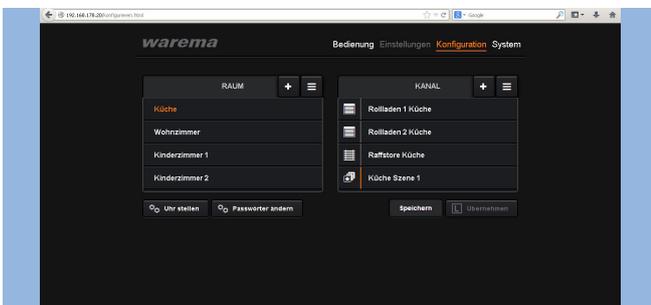




# WMS WebControl

## Handbuch

(Für künftige Verwendung aufbewahren)



Gültig ab 01. September 2015  
2004918\_g

Sonne. Licht. WAREMA.

## Allgemeine Hinweise

Mit Herausgabe dieser Unterlage verlieren alle früheren entsprechenden Unterlagen ihre Gültigkeit. Änderungen, die der technischen Verbesserung dienen, sind vorbehalten. Text- und Grafikeil dieser Unterlage wurden mit besonderer Sorgfalt erstellt. Für möglicherweise trotzdem vorhandene Fehler und deren Auswirkungen kann keine Haftung übernommen werden.

## Rechtliche Hinweise

- ▶ Bedienungsanleitungen, Handbücher und Software sind urheberrechtlich geschützt.
- ▶ Die Rechte an der Software sind in den mitgelieferten Lizenzbestimmungen festgelegt.
- ▶ WAREMA und das WAREMA Logo sind Warenzeichen der WAREMA Renkhoff SE.
- ▶ Alle anderen aufgeführten Marken- oder Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Inhaber.

## Kontakt

### Kundencenter Steuerungssysteme

Verkauf, Auftragsannahme und Anwendungstechnik für die Vertriebsregionen:

#### **Nord** (Hamburg, Hannover)

Tel. +49 9391 20-3760 • Fax -3769  
steuerungssysteme.nord@warema.de

#### **Ost** (Berlin, Limbach-Oberfrohna, Dresden)

Tel. +49 9391 20-3770 • Fax -3779  
steuerungssysteme.ost@warema.de

#### **West** (Düsseldorf, Hagen, Köln)

Tel. +49 9391 20-3750 • Fax -3759  
steuerungssysteme.west@warema.de

#### **Mitte** (Frankfurt, Gießen, Marktheidenfeld)

Tel. +49 9391 20-3750 • Fax -3759  
steuerungssysteme.mitte@warema.de

#### **Süd** (Nürnberg, München)

Tel. +49 9391 20-3780 • Fax -3789  
steuerungssysteme.sued@warema.de

#### **Süd-West** (Karlsruhe, Stuttgart, Villingen, Freiburg)

Tel. +49 9391 20-3780 • Fax -3789  
steuerungssysteme.suedwest@warema.de

#### **International**

Tel. +49 9391 20-3740 • Fax -3749  
steuerungssysteme.international@warema.de

#### **Helpline Steuerungssysteme**

Tel. +49 9391 20-6760 • Fax -6769  
service@warema.de

#### **Vetrieb Gebäudesystemtechnik**

Dillberg 33, 97828 Marktheidenfeld  
Tel. +49 9391 20-3720 • Fax -3719

© 2012, WAREMA Renkhoff SE

## Inhalts- verzeichnis

<b>1</b>	<b>Rechtliche Hinweise .....</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Sicherheitshinweise.....</b>	<b>4</b>
2.1	Symbol- und Piktogrammerklärung .....	4
2.2	Bestimmungsgemäße Verwendung .....	5
2.3	Leser-Zielgruppe .....	5
2.4	Weitere Dokumente .....	5
2.5	Empfohlene Betriebssysteme und Browser.....	5
<b>3</b>	<b>Einführung .....</b>	<b>6</b>
3.1	Funktionen.....	6
3.2	Lieferumfang .....	7
3.3	Anschluss des WMS WebControl.....	7
3.4	Installation .....	8
3.5	Anschlüsse.....	9
<b>4</b>	<b>Möglichkeiten der Inbetriebnahme .....</b>	<b>10</b>
4.1	Inbetriebnahme über die WMS studio Software .....	10
4.2	Inbetriebnahme über den Browser.....	10
4.3	WMS WebControl ins WMS Netz aufnehmen.....	11
4.4	Zugriff über den Browser .....	12
4.4.1	Passwortverwendung.....	13
4.5	Oberfläche des WMS WebControl.....	14
4.5.1	Menü Konfiguration .....	14
4.5.2	Menü Bedienung .....	15
4.5.3	Menü System .....	16
4.5.4	Uhr einstellen.....	17
4.5.5	Räume erstellen und bearbeiten .....	18
4.5.6	Kanäle einem Raum hinzufügen und bearbeiten .....	19
4.6	Struktur des WMS Netzes in das WMS WebControl kopieren.....	20
<b>5</b>	<b>Kanäle über den Browser bedienen .....</b>	<b>21</b>
<b>6</b>	<b>Automatikfunktionen .....</b>	<b>23</b>
6.1	Funktion einer Automatikfunktion am Beispiel der Sonnenautomatik .....	24
6.1.6.1	Die Sonnenautomatik richtig nutzen.....	24
<b>7</b>	<b>Zeitschaltuhr.....</b>	<b>26</b>
<b>8</b>	<b>Szenen anlegen .....</b>	<b>29</b>
<b>9</b>	<b>System .....</b>	<b>32</b>
9.1	SD-Speicherkarte .....	32
9.1.1	Firmware Update laden .....	32
9.2	Gerät auf Werkseinstellung zurücksetzen .....	33
<b>10</b>	<b>DHCP deaktiviert.....</b>	<b>34</b>
<b>11</b>	<b>Externer Zugriff auf das WMS WebControl via Internet.....</b>	<b>35</b>
11.1	Was ist VPN? .....	35
<b>12</b>	<b>Mit der WAREMA WebControl App verbinden.....</b>	<b>36</b>
<b>13</b>	<b>Technische Daten.....</b>	<b>37</b>
<b>14</b>	<b>Problembehebung.....</b>	<b>38</b>
<b>15</b>	<b>Anhang.....</b>	<b>39</b>

**Wir gratulieren Ihnen zum Einsatz des WMS WebControl®! Sie besitzen hiermit ein Gerät zur Bedienung von WMS Produkten über mobile Endgeräte. Für iOS-Geräte (iPhone oder iPad) sowie andere Smartphone-Betriebssysteme (z.B. Android) ist eine App verfügbar. Andere Geräte können die WMS Produkte direkt über den Browser ansteuern.**

## 1 Rechtliche Hinweise

Bedienungsanleitungen, Handbücher und Software sind urheberrechtlich geschützt.

Das Kopieren, Vervielfältigen, Übersetzen oder Umsetzen in irgendein elektronisches Medium oder in eine maschinell lesbare Form im Ganzen oder in Teilen ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch WAREMA ist nicht gestattet. Alle weiteren Rechte an der Software sind in den mitgelieferten Lizenzbestimmungen festgelegt.

## 2 Sicherheitshinweise

Wir haben die WMS (= WAREMA Mobile System) Produkte und diese Software unter Beachtung der grundlegenden Sicherheitsanforderungen entwickelt und geprüft.

**Trotzdem bestehen Restrisiken!**

- Lesen Sie deshalb dieses Handbuch, bevor Sie die Steuerungen in Betrieb nehmen und bedienen!
- **Beachten Sie unbedingt die hier aufgeführten Sicherheitshinweise und die Warnhinweise in diesem Handbuch! Ansonsten erlischt jeglicher Gewährleistungsanspruch seitens des Herstellers!**
- Bewahren Sie dieses Handbuch für künftige Verwendung auf!

### 2.1 Symbol- und Piktogrammerklärung

Die Sicherheitshinweise in dieser Anleitung sind mit Warnsymbolen gekennzeichnet.



#### **VORSICHT**

mahnt zu **vorsichtigem Handeln**.

Die möglichen Folgen einer Nichtbeachtung können **Sachschäden** sein.

#### **HINWEIS**

Der Begriff **HINWEIS** kennzeichnet wichtige **Hinweise** und hilfreiche **Tipps**.

- Das **Quadrat** kennzeichnet eine **Anweisung** oder eine **Handlungsaufforderung**. Führen Sie diesen Handlungsschritt aus!
- ▶ Das **Dreieck** kennzeichnet ein **Ereignis** oder ein **Resultat** einer vorangegangenen Handlung.
- ▶ Das **schwarze Dreieck** ist das **Aufzählungszeichen** für Listen oder Auswahlen.

## 2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die WMS Produkte ermöglichen den Anschluss unterschiedlicher Geräte wie Sonnenschutzprodukte und Beleuchtungseinrichtungen sowie von Fensterantrieben und Messwertgebern.



### VORSICHT

Das WMS WebControl ist für den Innenbereich vorgesehen. Es ist nicht wasserdicht.

### HINWEIS

Die Reichweite von Funksteuerungen wird durch die gesetzlichen Bestimmungen für Funkanlagen und durch bauliche Gegebenheiten begrenzt. Bei der Projektierung muss auf einen ausreichenden Funkempfang geachtet werden. Dies gilt insbesondere dann, wenn das Funksignal durch Wände und Decken dringen muss. Die Steuerung sollte nicht in direkter Nähe metallischer Bauteile (Stahlträger, Stahlbeton, Brandschutztüre) installiert werden.

- Prüfen Sie deshalb vor der endgültigen Montage/Aufstellung die Funktion der Anlage. Sowohl das WMS WebControl als auch die anzusteuernenden WMS Komponenten müssen einwandfreien Funkempfang haben.

## 2.3 Leser-Zielgruppe

Diese Anleitung wendet sich an Personen, welche Ihre Sonnenschutzprodukte über eine App oder einen Browser bedienen möchten.

## 2.4 Weitere Dokumente

Diese Anleitung enthält alle Informationen zur Konfiguration des WMS WebControl. Zusätzlich zu dieser Anleitung steht Ihnen folgendes Dokument zur Verfügung:

Dokument	Nummer
WMS studio Software	890 396

## 2.5 Empfohlene Betriebssysteme und Browser

### PC-Betriebssystem:

- ▶ Windows XP
- ▶ Windows Vista
- ▶ Windows 7
- ▶ Windows 8

### Android-Betriebssystem:

- ▶ Android 4.xx
- ▶ Android 5.xx

### Apple-Betriebssystem:

- ▶ iOS 6
- ▶ iOS 7
- ▶ iOS 8

### Browser:

- ▶ Internet Explorer
- ▶ Firefox
- ▶ Google Chrome
- ▶ Safari für (Mac) OS X

## 3 Einführung

### 3.1 Funktionen

- ▶ Mit Hilfe des WMS WebControl können Sie WMS Produkte komfortabel über mobile Endgeräte von zu Hause aus im eigenen WLAN-Netz bedienen.
- ▶ Für iOS-Geräte, wie iPhone oder iPad ist eine App verfügbar. Andere Betriebssysteme, wie z.B. Android, Windows Phone etc. aber auch Laptops können WMS Produkte über den Browser steuern.
- ▶ Sie können Räume, Kanäle und Szenen anlegen, ändern und löschen sowie Namen hierfür vergeben. Diese Projektdaten werden direkt im Gerät gespeichert.

**HINWEIS** Sie können 20 Räume à 10 Kanäle oder Szenen, anlegen. Insgesamt können maximal 32 Szenen angelegt werden.

- ▶ Ein SD Kartenslot ermöglicht Ihnen das Erstellen einer Sicherungskopie des Projekts sowie die Durchführung eines Firmware-Updates.

## 3.2 Lieferumfang



Abb. 1 WMS WebControl mit beiliegendem LAN-Kabel für die LAN-Verbindung zwischen WebControl und WLAN-Router sowie einem USB-Kabel mit Micro-USB-Stecker und USB-Netzteil

## 3.3 Anschluss des WMS WebControl

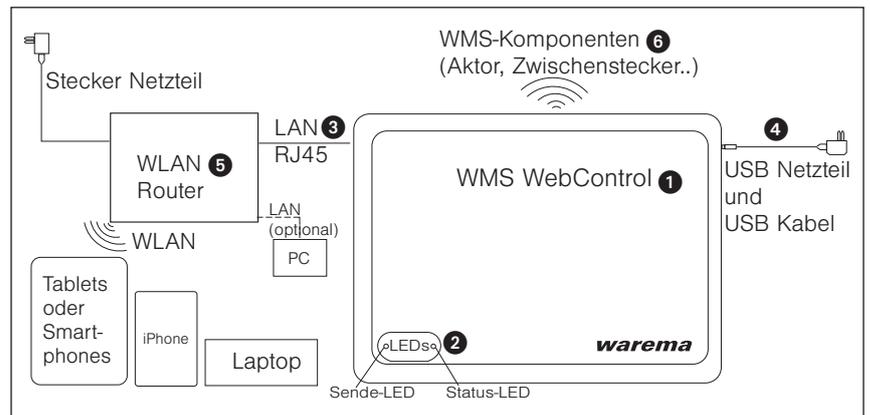


Abb. 2 Anschluss des WMS WebControl

### HINWEIS

- ▶ Sie benötigen einen konfigurierten Router (5).
- ▶ Pro Router können Sie ein WMS WebControl (1) anschließen.
- ▶ Verwenden Sie zum elektrischen Anschluss nur mitgeliefertes Zubehör, um einen technisch einwandfreien Betrieb zu gewährleisten.
- ▶ Im Router muss "DHCP" aktiviert sein, damit die automatische Vergabe der IP-Adresse funktioniert. Ist dies nicht möglich, lesen Sie bitte hierzu unter dem Stichwort "DHCP" (Kap. 10 auf Seite 34).
- ▶ Prüfen Sie deshalb vor der endgültigen Montage / Aufstellung die Funktion der Anlage. Sowohl das WMS WebControl (1) als auch die anzusteuernenden WMS Komponenten (6) müssen einwandfreien Funkempfang haben.

## 3.4 Installation

Das WMS WebControl wird über das mitgelieferte Steckernetzteil ④ mit Spannung versorgt.

- Schließen Sie dazu das USB-Netzteil ④ mit dem beiliegenden USB-Kabel an das WMS WebControl ① an.
- Verbinden Sie das WMS WebControl ① mit dem lokalen konfigurierten Router ⑤ über das beiliegende LAN-Kabel ③.
- Stecken Sie das USB-Netzteil des WMS WebControl ① in die Steckdose.

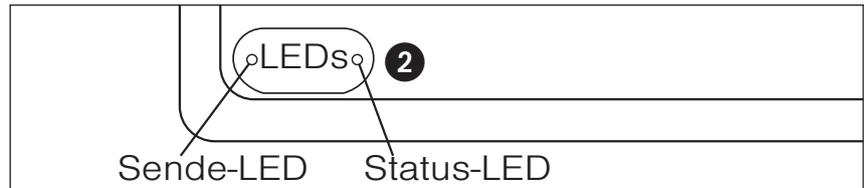


Abb. 3 LEDs des WMS WebControl

- ▶ Status-LED ② leuchtet rot.  
Das WMS WebControl versucht vom DHCP-Server im Router eine IP-Adresse zu beziehen.
- ▶ Hat das WMS WebControl innerhalb einer Minute eine IP-Adresse bekommen, so blinkt die Status-LED grün.

**HINWEIS** Erfolgt nach 1 min keine Zuweisung einer IP-Adresse so blinkt die Status-LED rot. Um dann eine IP-Adresse zu erhalten, siehe Kap. 10 auf Seite 34).

**HINWEIS** Ist bereits ein Projekt im Gerät gespeichert, leuchtet die Status-LED dauerhaft grün.

## 3.5 Anschlüsse

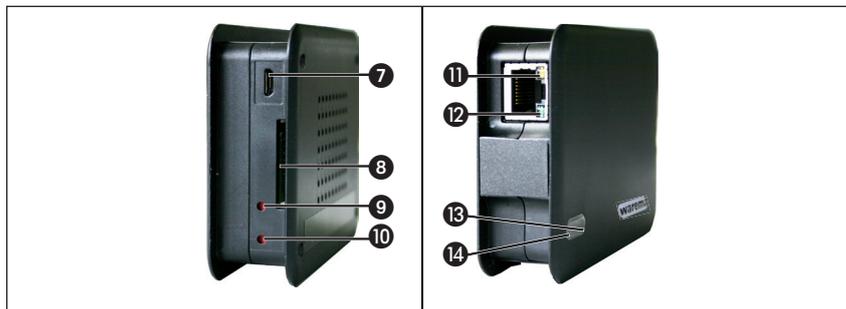


Abb. 4 Anschlüsse WebControl (linke Seite, rechte Seite)

Pos.	Funktion
7	<b>Micro USB Spannungsversorgung</b> mitgeliefertes USB-Kabel mit Netzteil.
8	<b>SD-Kartenslot</b> Speichermöglichkeit für Sicherungskopien des Projektes (siehe Kap. 9.1.1 auf Seite 32).
9	<b>Taster 2</b> Firmware laden (siehe Kap. 9.1.1 auf Seite 32).
10	<b>Taster 1</b> Gerät auf Werkseinstellungen zurücksetzen (siehe Kap. 9.2 auf Seite 33).
11	<b>RJ45-Buchse gelbe LED</b> blinkt, wenn Datenverkehr zwischen WMS WebControl und Router auftritt.
12	<b>RJ45-Buchse grüne LED</b> leuchtet dauerhaft, wenn die physikalische Verbindung zwischen WMS WebControl und Router in Ordnung ist.
13	<b>Status-LED (rechts)</b> leuchtet nach dem Einschalten kurz rot. IP-Adresse erhalten: LED blinkt grün. IP-Adresse nicht erhalten: LED leuchtet dauerhaft rot.
14	<b>Sende-LED (links)</b> leuchtet oder blinkt um Funk-Sendeverkehr zwischen den WMS Teilnehmern anzuzeigen.

## 4 Möglichkeiten der Inbetriebnahme

### 4.1 Inbetriebnahme über die WMS studio Software

Eine komfortable Möglichkeit neue Projekte in das WMS WebControl zu laden ermöglicht Ihnen die Nutzung der WMS studio Software ab Version 2.0.0 (siehe hierzu Software Handbuch WMS studio Software Art.nr. 890396). Hierfür benötigen Sie eine SD-Karte mit dem Format FAT32.

### 4.2 Inbetriebnahme über den Browser

Wenn Sie ein bestehendes WMS-Netz haben, führen Sie die Inbetriebnahme des WMS WebControl nach diesen 4 Schritten durch:

<b>1.</b>	■ WMS WebControl ins WMS Netz aufnehmen.	s. Kap. 4.3
<b>2.</b>	■ Starten Sie das WMS WebControl über Ihren Browser. ▶ Die Oberfläche des WMS WebControl erscheint. ■ Geben Sie das Passwort ein und stellen Sie die Uhrzeit ein. ■ Legen Sie im Menüpunkt "Konfiguration" zuerst Räume, dann Kanäle und Szenen an.	s. Kap. 4.4
<b>3.</b>	■ Ordnen Sie über den Menüpunkt "Konfiguration" die WMS Kanäle zu.	s. Kap. 4.6
<b>4.</b>	■ Verbinden Sie das WMS WebControl mit der App.	s. Kap. 12

Sie haben die Inbetriebnahme erfolgreich durchgeführt.

## 4.3 WMS WebControl ins WMS Netz aufnehmen

Bevor Sie die Struktur Ihres bestehenden WMS Netzes auf dem WebControl abbilden können, müssen Sie das WMS WebControl in Ihr vorhandenes WMS Netz aufnehmen.

Das WMS WebControl wird vom WMS Netz als neues Bediengerät erkannt. Daher benötigen Sie für seine Aufnahme in das bestehende WMS Netz, die Ihnen zu Ihren Bediengeräten vorliegenden Bedienungs- und Installationsanleitungen.

- Beispiel** Um das WMS WebControl mit dem großen WMS Handsender (Anleitung Art.Nr.:890 174, Kapitel Inbetriebnahmefunktionen, Tabelle Einlernen, Scannen) in das WMS Netz aufzunehmen, führen Sie die ersten Schritte gemäß der Handsenderanleitung durch.
- ▶ Der Handsender scannt nach Empfängern.
  - ▶ Wurden diese, in diesem Fall das WMS WebControl gefunden, blinkt die Anzeige in der oberen LED-Zeile rot (neuer Empfänger).
  - Sollten mehrere Empfänger über die LEDs angezeigt werden, verifizieren Sie, dass es sich um den richtigen Empfänger, also das WMS WebControl handelt, drücken Sie die Infotaste  auf dem WMS Handsender.
  - Das WMS WebControl winkt zur Antwort, d.h. die WMS Sende-LED blinkt rot.
  - Drücken Sie nun die Stoptaste auf dem WMS Handsender zum speichern.
  - ▶ Das WMS WebControl ist nun in das WMS Netz integriert.

## 4.4 Zugriff über den Browser

Nachdem Sie das WMS WebControl angeschlossen haben, öffnen Sie Ihren Browser.

Verwenden Sie einen PC, tragen Sie "http://webcontrol" in die Adressleiste Ihres Browsers ein.

Verwenden Sie einen MAC, tragen Sie "webcontrol.local" in die Adressleiste ein. Die Bildschirmoberfläche springt auf den Menüpunkt "Bedienung".

**HINWEIS** Sollte dieser Vorgang an Ihrem Smartphone und/oder PC nicht erfolgreich sein, wurde die Webadresse des WMS WebControl von ihrem Router nicht erkannt. Gehen Sie dann in die Client-Tabelle Ihres Routers (Nutzen Sie hierfür das Handbuch Ihres Routers). Hier können Sie die zugehörige IP-Adresse des WMS WebControl ablesen (z.B. könnte diese so aussehen: IP 192.168.178.20). Zudem besteht die Möglichkeit in der App unter "System" die IP-Adresse abzulesen. Tragen Sie diese anschließend in die Adressleiste Ihres Browsers ein.

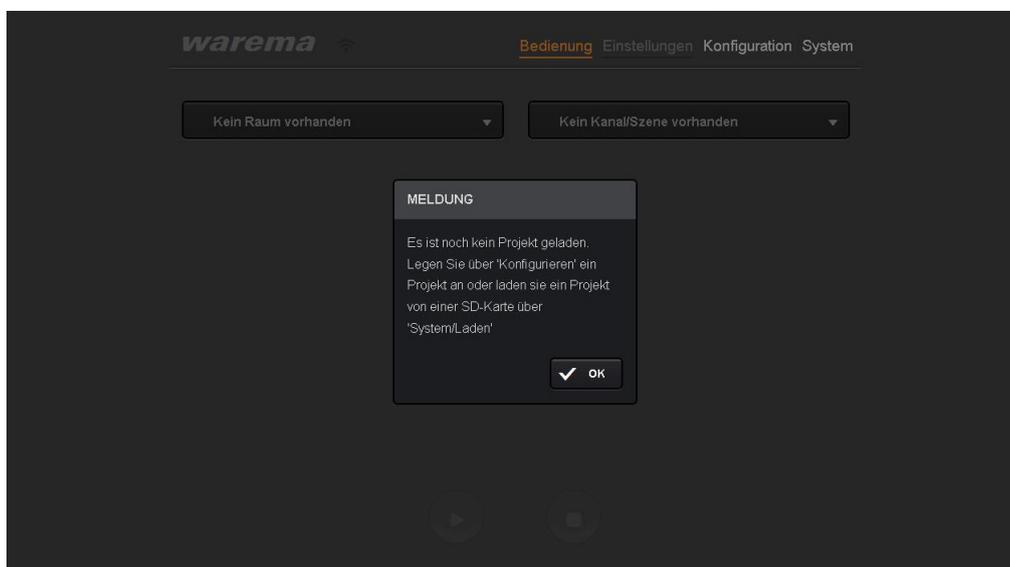


Abb. 5 Startfenster des WMS WebControl

**HINWEIS** Eine weitere Möglichkeit, die Zugangsdaten Ihres Routers aufzufindig zu machen sind andere Softwareprogramme, wie zum Beispiel die kostenlose App "FING". Wenn Sie sich diese App herunterladen, können Sie Ihr Netzwerk nach Teilnehmern durchsuchen. Ihr WMS WebControl wird unter dem Namen "Microchip Technology" aufgelistet. So finden Sie ohne große Umstände die notwendige IP-Adresse heraus.

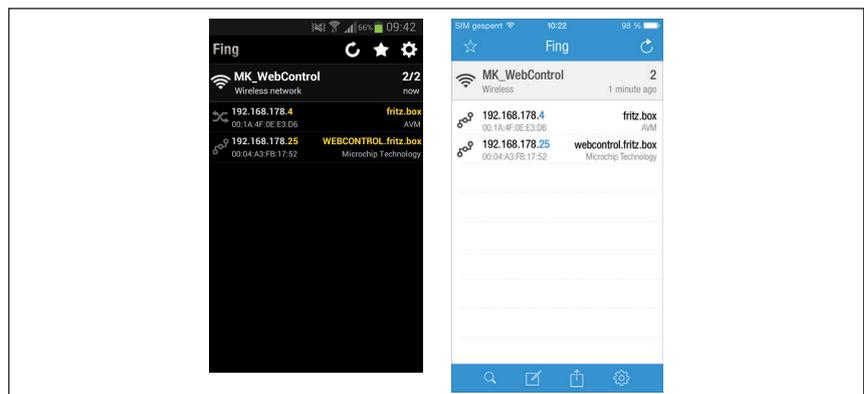


Abb. 6 "Fing" zeigt die IP-Adresse des WMS WebControl (Microchip Technology) Ansicht auf einem Android-Smartphone / Tablet (li) und einem iOS Smartphone / Tablet (re).

## 4.4.1 Passwortverwendung

Da bei Ihrem ersten Zugriff noch kein Projekt vorhanden ist, klicken Sie auf das Menü "Konfiguration".

Sie werden aufgefordert ein Passwort einzugeben: für Ihren Erstzugriff verwenden Sie bitte das vorangelegte

**Passwort "5858".**

Sie können das Passwort jederzeit ändern. Klicken Sie hierzu im Menü "Konfiguration" auf den Button "Passwörter ändern". Sie können sowohl ein Browserpasswort als auch ein App-Passwort (iOS-Passwort) mit maximal 10 Zeichen vergeben. Bitte merken Sie sich das von Ihnen vergebene Passwort.

**HINWEIS** Verwenden Sie NUR Buchstaben und Zahlen für Ihr Passwort, KEINE Sonderzeichen!

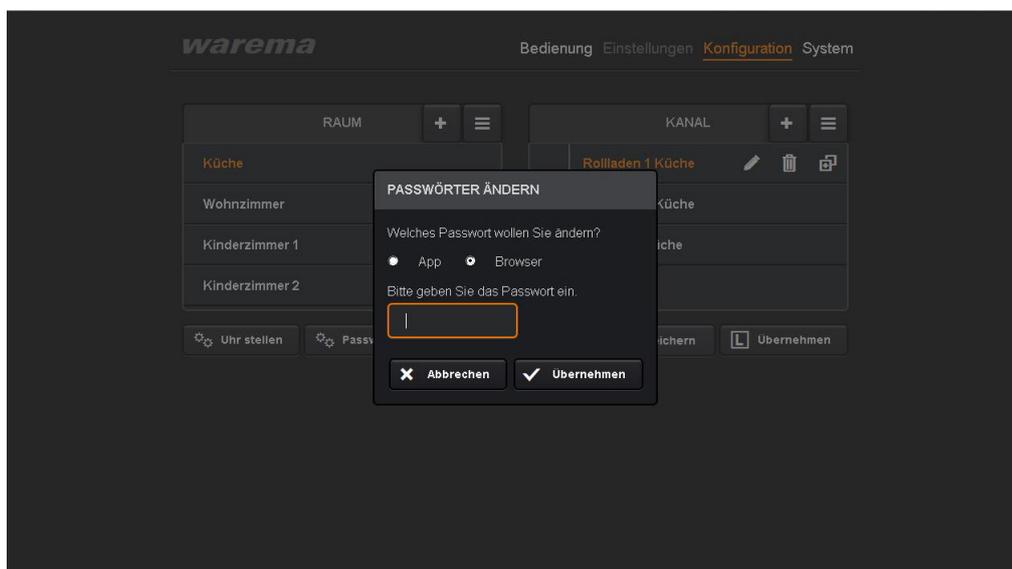


Abb. 7 Passwort ändern

**HINWEIS** Bei Nichtbenutzung des Systems > 1 Stunde müssen Sie das vergebene Passwort erneut eingeben.

**HINWEIS** Es ist nicht zwingend notwendig, dass ein Passwort vergeben wird. Sollten Sie kein Passwort verwenden wollen, tragen Sie kein neues Passwort ein und klicken Sie auf den Button "Übernehmen".

## 4.5 Oberfläche des WMS WebControl

### 4.5.1 Menü Konfiguration

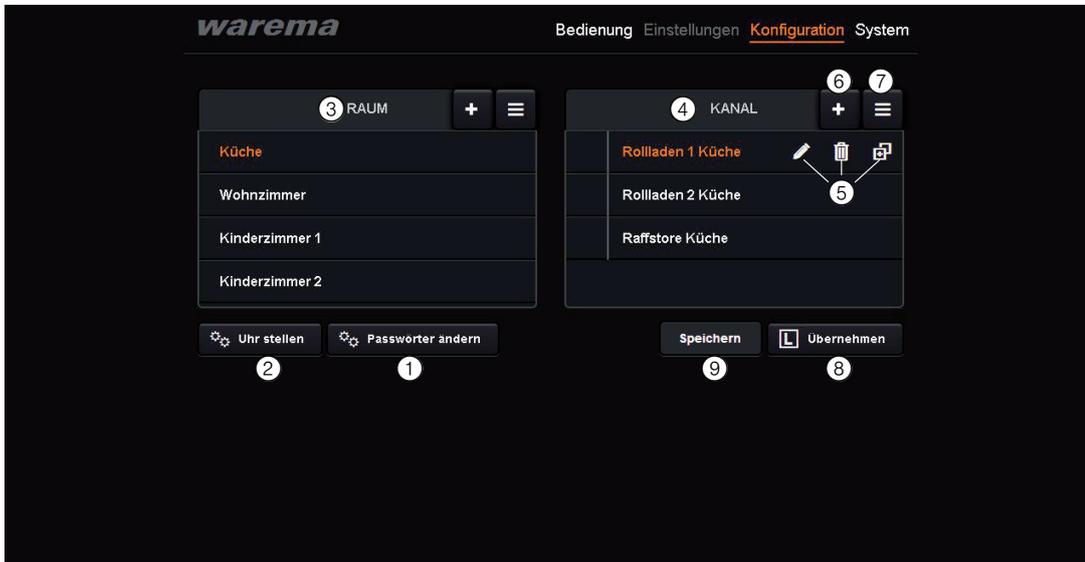


Abb. 8 Oberfläche des WMS WebControl, Menü Konfiguration

- ① Passwortänderung
- ② Einstellung Uhrzeit / Datum
- ③ Anlage von Räumen
- ④ Anlage von Kanälen und Szenen
- ⑤ Kanäle und Szenen bearbeiten (Namen vergeben oder umbenennen, Kanäle / Szenen löschen, Kanäle in andere Räume übernehmen und duplizieren)
- ⑥ Neue Kanäle und Szenen anlegen
- ⑦ Listensymbol aktiviert: Kanäle / Szenen per "drag and drop" verschieben
- ⑧ WMS Kanäle mit "L Übernehmen" Button in das WMS WebControl übernehmen.
- ⑨ Einstellungen speichern

## 4.5.2 Menü Bedienung



Abb. 9 Oberfläche des WMS WebControl, Menü "Bedienung"

- ① Auswahl von Räumen
- ② Auswahl von Kanälen und Szenen
- ③ Positionsänderung der Sonnenschutzprodukte über Slider
- ④ Weiße Prozentzahl zeigt Ist-Position des Sonnenschutzproduktes
- ⑤ Starttaste setzt Sonnenschutzprodukt in Bewegung
- ⑥ Stopp-Taste beendet die Fahrt
- ⑦ Slider bei Lamellenprodukten (Raffstoren..) zur Änderung des Neigungswinkels
- ⑧ Graue Gradzahl zeigt neue Sollneigung des Sonnenschutzproduktes

## 4.5.3 Menü System

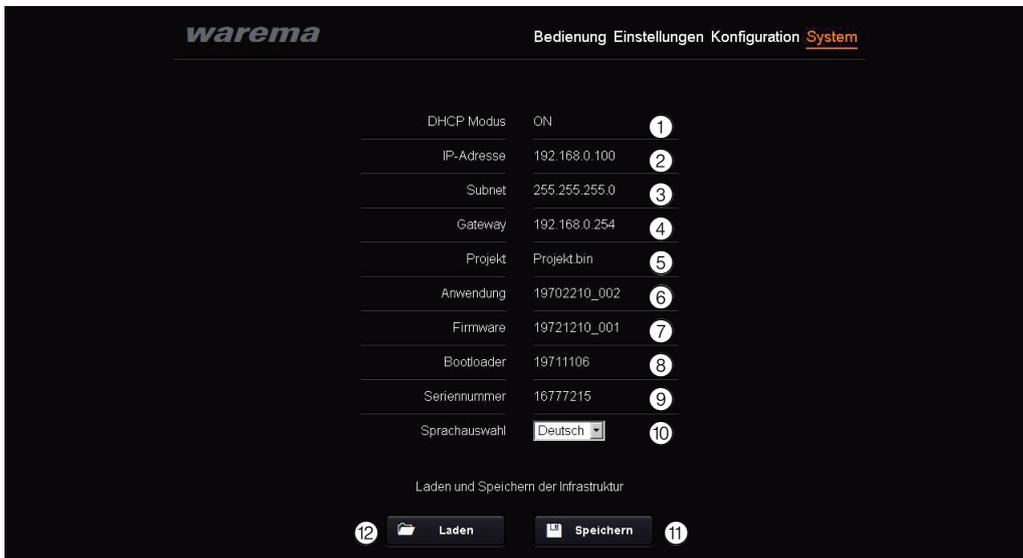


Abb. 10 Oberfläche des WMS WebControl, Menü "System"

Anzeige von:

- 1 DHCP "ON" oder "OFF" (siehe Kapitel 10 auf Seite 34)
- 2 IP-Adresse (wird vom Router dem WMS WebControl zugewiesen)
- 3 Subnet (wird vom Router dem WMS WebControl zugewiesen)
- 4 Gateway (wird vom Router dem WMS WebControl zugewiesen)
- 5 Projektname (Der Name des Projektes ist immer fix "Projekt.bin")
- 6 Softwareversion der Anwendung (Menüdarstellung im Browser)
- 7 Firmwareversion
- 8 Bootloaderversion
- 9 WMS Seriennummer (des WMS WebControls)
- 10 Pulldownmenü für die Sprachauswahl (de, en, fr, no, sv, it, es)
- 11 Projekt auf SD-Karte sichern
- 12 Projekt von SD-Karte laden

## 4.5.4 Uhr einstellen

Im Menü "Konfiguration" finden Sie den Button "Uhr stellen". Es öffnet sich das Fenster "Echtzeit Uhr stellen". Geben Sie hier mit den Pull-Down-Menüs das korrekte Datum und die Uhrzeit ein.

**HINWEIS** Setzen Sie bei "Systemzeit senden" nur dann ein Häkchen, wenn Sie zeitgesteuerte Automaten nutzen und keine anderen Systemzeitgeber in Ihrem WMS Netz aktiv sind (wie beispielsweise eine WMS Zentrale). In diesem Fall könnten fälschlicherweise zwei unterschiedliche Uhrzeiten gesendet und vom System zufällig ausgewählt werden (siehe auch Erläuterung Kap. 7.4.1.1 Software-Handbuch WMS studio, Art.nr. 890 396).

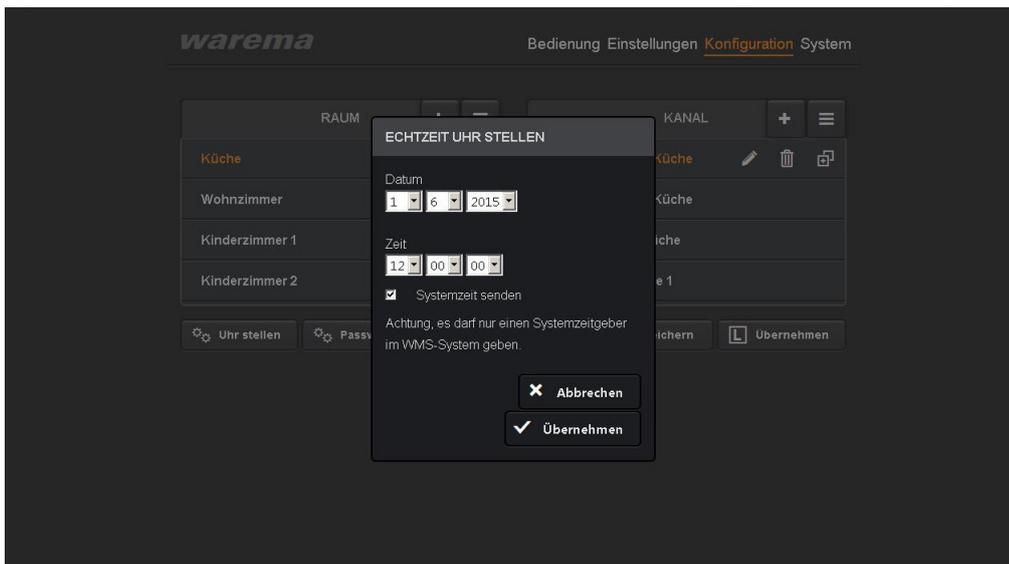


Abb. 11 Datum und Uhrzeit des WMS WebControl einstellen

## 4.5.5 Räume erstellen und bearbeiten

- Klicken Sie auf den "+" Button, um Räume zu erstellen.  
Es erscheint ein Fenster, in dem Sie den Namen Ihres Raumes (z.B. Küche) eingeben können.
- Klicken Sie auf "Erstellen".
- ▶ Der Raum wurde erstellt und erscheint in der linken Spalte Ihres Menüs.

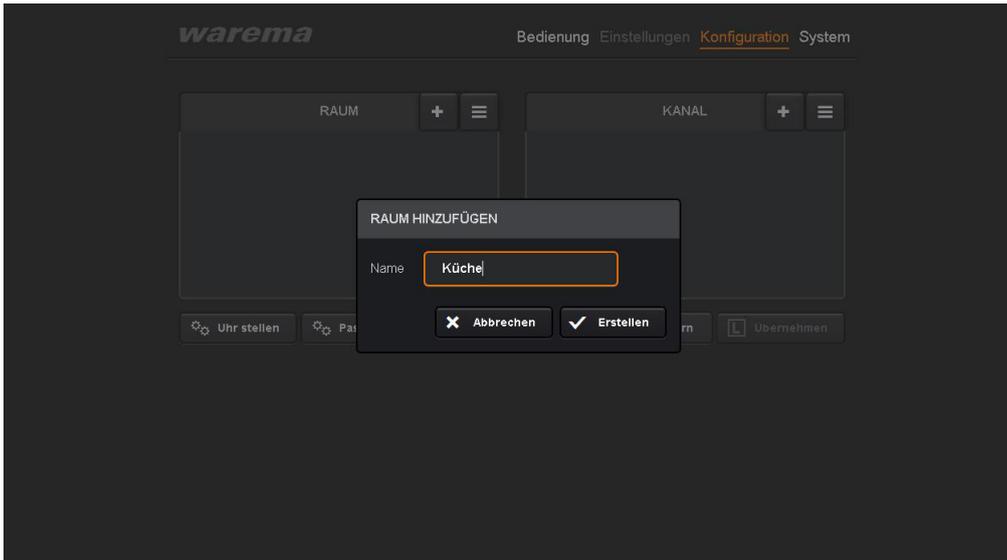


Abb. 12 Räume erstellen

Der Raum "Küche" erscheint nun orange, d.h. er ist markiert. Wenn sie den Raum so markiert haben, können Sie ihn mit dem Icon  bearbeiten, das heißt, Sie können zum Beispiel den Namen ändern. Mit dem Icon  können Sie den Raum wieder löschen. Wenn Sie einen zweiten Raum erstellen möchten, klicken Sie auf das  neben .

Der Raum wird neu angelegt. Das Icon  aktiviert einen Modus mit dem Sie angelegte Räume verschieben können. Möchten Sie die Räume anders anordnen, gehen Sie mit der Maus auf den entsprechenden Raum in der Listenansicht und ziehen Sie ihn mit gedrückter linker Maustaste per "drag and drop" an den gewünschten Ort.

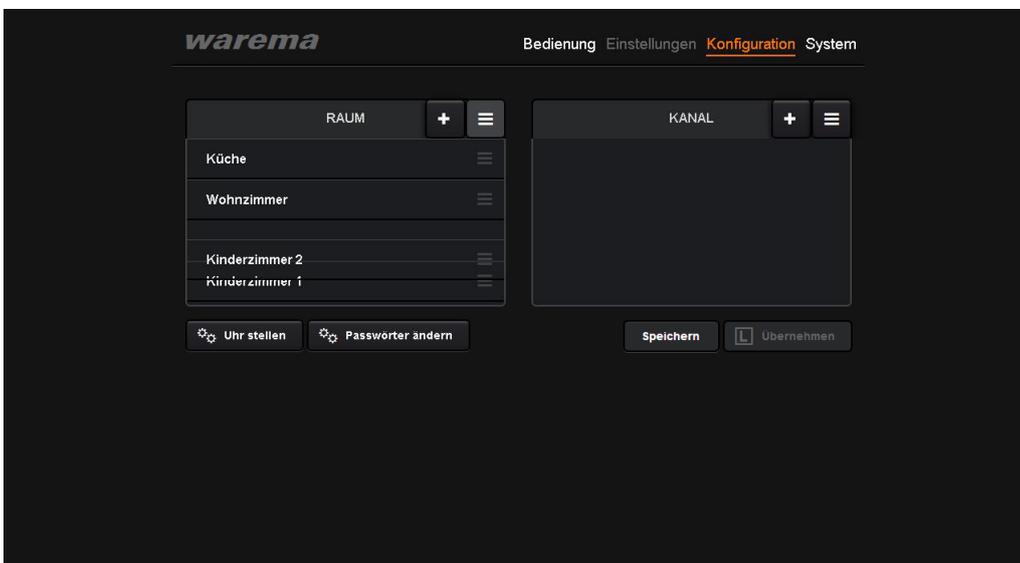


Abb. 13 Räume per "drag and drop" verschieben

- Nachdem Sie Ihre Einstellungen beendet haben drücken Sie den Button "Speichern".
- ▶ Ihre Einstellungen werden übernommen.

**HINWEIS** Auf die beschriebene Weise können Sie insgesamt 20 Räume à 10 Kanäle oder Szenen, anlegen. Es können maximal 32 Szenen (mit der Nummer 0 bis 31) angelegt werden.

**HINWEIS** Folgen Sie der Anleitung "Schritt für Schritt", d.h. legen Sie immer erst Ihren Raum an, damit Sie dann (wie im folgenden beschrieben) die zugehörigen Kanäle anlegen können.

## 4.5.6 Kanäle einem Raum hinzufügen und bearbeiten

Für den von Ihnen angelegten und in der Übersicht orangefarbig markierten Raum können Sie nun verschiedene Kanäle (Sonnenschutzprodukte, wie z.B. Rollläden, Raffstoren etc. aber auch Licht) anlegen.

Klicken Sie hierzu in der rechten Spalte Ihrer Übersicht auf das  Icon neben "Kanal".

Ein Fenster erscheint, in dem Sie den Namen des von Ihnen gewünschten Kanals eingeben können.

Um den WMS Kanal auf den von Ihnen erstellten Kanal zu übernehmen, gehen Sie wie in Kap. 4.6 beschrieben vor.

Der Kanal, in diesem Beispiel der Rollläden, wird nun orangefarbig markiert und es erscheinen die bereits aus der Raum- und Kanalerstellung bekannten Icons ,  und .

Das Icon  und das Icon  sind identisch zu verwenden (umbenennen, löschen).

**HINWEIS** Das Icon Kopieren  in der rechten Spalte hinter dem Kanal hat hier eine erweiterte Funktion:

Es dient **nicht** nur dem einfachen Duplizieren der bereits angelegten Kanäle: Durch Klicken auf das Icon erscheinen in der linken Spalte ein  Zeichen hinter den Räumen. Hiermit wird angezeigt, in welchen Räumen noch Platz für weitere Kanäle ist.

Klicken Sie nun auf das Plus hinter dem gewünschten Raum in der linken Spalte, in diesem Beispiel auf das  hinter "Küche", so wird der Kanal Rollläden mit den enthaltenen Aktoren in die Küche dupliziert.

**HINWEIS** Falls sie mehrere gleichartige Kanäle in einem Raum haben, ist es sinnvoll, diese genauer zu kennzeichnen (z.B. Rollläden 1, Rollläden 2..). Dies können Sie auch nachträglich über das Icon  durchführen, indem Sie die Kanäle entsprechend umbenennen.

Das Icon  aktiviert einen Modus mit dem Sie angelegte Kanäle verschieben können.

Markieren Sie nun den jeweiligen Raum, den Sie bearbeiten möchten durch anklicken.

Möchten Sie einen Kanal verschieben, gehen Sie mit der Maus auf den entsprechenden Kanal in der Listenansicht und ziehen Sie ihn mit gedrückter linker Maustaste per "drag and drop" an den gewünschten Ort.

**HINWEIS** Die von Ihnen angelegte Struktur (Küche, Rollläden...) erscheint beim nächsten Starten der App genauso auch auf Ihrem iOS-Gerät und der Seite "Bedienung" Ihres Browsers.

## 4.6 Struktur des WMS Netzes in das WMS WebControl kopieren

Nachdem Sie nun Ihre Struktur angelegt haben, müssen Sie Ihr bestehendes WMS Netz in das WMS WebControl integrieren. Hierfür ist es wichtig festzulegen, welcher WMS Kanal des bestehenden WMS Netzes welchem Raum / Kanal im WMS WebControl entspricht (z.B. Kanal 1 auf dem Handsender entspricht dem Raum "Küche", "Rollladen 1").

Im folgenden wird das Kopieren der Kanäle am Beispiel des WMS Handsenders dargestellt.

**HINWEIS** Der WMS Handsender muss sich in Funkreichweite des WMS WebControl befinden!

- Gehen Sie im WMS WebControl auf das Menü "Konfiguration" und markieren Sie den gewünschten Kanal (z.B. Rollladen 1) im entsprechenden Raum (z.B. Küche).
  - Wecken Sie beispielsweise Ihren großen WMS Handsender mit einer beliebigen Produkttaste auf.
  - Wählen Sie den Kanal des WMS Handsenders, den Sie kopieren wollen (drücken Sie in diesem Beispiel die Produkttaste Rollladen).
  - (siehe hierzu genauer: Bedienungs- und Installationsanleitung Ihres WMS Handsenders, Art.Nr. 890 174).
  - Drücken Sie kurz die Lerntaste auf dem großen WMS Handsender.
  - Übernehmen Sie im Browser mit dem Button "L Übernehmen" den übertragenen Kanal.
  - ▶ Die L-LED auf dem WMS Handsender leuchtet grün und bestätigt so die erfolgreiche Aktion.
- Wenn Sie auf Ihrem WMS Handsender die erfolgreiche Übertragung bestätigt bekommen, zeigt Ihnen auch die Website des WMS WebControl im Menü "Konfiguration" mit einer entsprechenden Meldung die erfolgreiche Übertragung an. Danach wird das Icon des Kanaltyps vor der Sonnenschutzproduktbezeichnung angezeigt.
- Wiederholen Sie die Aktion so oft, bis alle Kanäle auf das WMS WebControl übertragen sind.

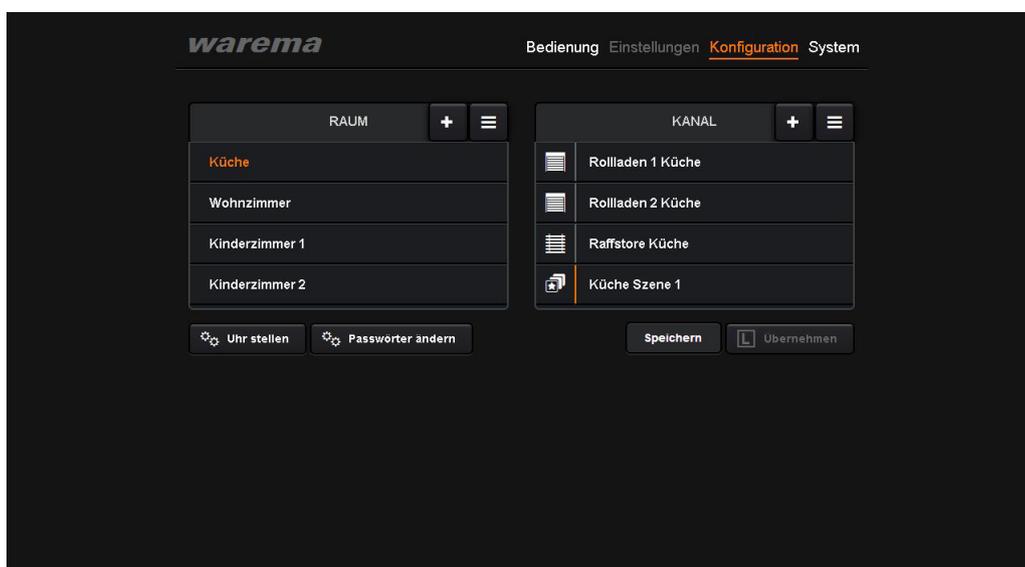


Abb. 14 Die Struktur des WMS Netzes wurde erfolgreich übernommen

**Die Inbetriebnahme ist hiermit erfolgreich abgeschlossen.**

## 5 Kanäle über den Browser bedienen

- Zur Bedienung öffnen Sie Ihren Browser. Verwenden Sie einen PC, tragen Sie "http://webcontrol" in die Adressleiste Ihres Browsers ein. Verwenden Sie iOS / OS X, tragen Sie "webcontrol.local" in die Adressleiste ein. (siehe auch Kap. 4.4 auf Seite 12).
- Gehen Sie nun in Ihr Menü "Bedienung" in der linken Spalte der WMS Web-Control Browserseite, um sich anzeigen zu lassen, was passiert ist.
- Wählen Sie Raum und Kanal durch Markieren aus.
- ▶ In diesem Beispiel wird Ihnen in der rechten Spalte weiß unterlegt die aktuelle Ist-Position Ihres Kanals (hier Beispiel Küche, Raffstore Küche) angezeigt.
- Um die Position zu verändern (Rollladen, Raffstore..), beispielsweise herunterzufahren, ziehen Sie den Slider mit gedrückter Maustaste auf die gewünschte Soll-Position.
- ▶ Sie sehen die von Ihnen eingestellte Position grau unterlegt in % angezeigt. Dieser Prozentwert zeigt Ihnen die neue Soll-Position an.
- Drücken Sie auf das Symbol "▶" für "play" und starten Sie den Vorgang.
- ▶ Das "spinning wheel" zeigt an, dass sich der angesteuerte Kanal in Bewegung befindet. Sobald die bisher in grau dargestellte Soll-Position (%-Angabe) erreicht wird verschwindet das spinning-wheel und die erreichte Ist-Position wird in "weiß" (siehe z.B. 31 % in Abb. 15) angezeigt.
- ▶ Ein kleines weißes Funksymbol im linken oberen Bereich zeigt an, dass das WMS WebControl sendet.  
Nach erfolgreicher Übertragung leuchtet das Funksymbol kurz grün auf, sollte der Vorgang fehlgeschlagen sein, leuchtet es rot (siehe hierzu Tabelle Die neu erreichte Ist-Position wird nun als weiße Prozentzahl angezeigt.  
Die Taste "Ⓞ" Stopp ermöglicht es Ihnen die Fahrt des Produkts zu stoppen.

**HINWEIS** Bei einem Raffstore haben Sie außerdem die Möglichkeit über den linken Slider den Neigungswinkel der Lamellen zu verstellen. Die Vorgehensweise ist identisch.

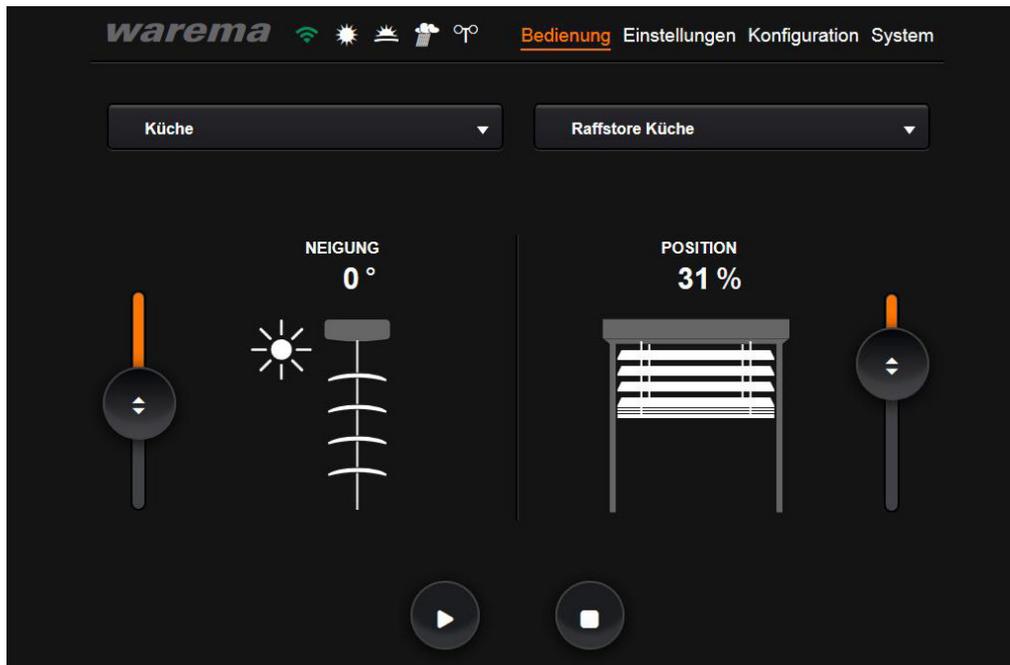


Abb. 15 Menü zur Bedienung der Kanäle

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Bedeutung der Farben der Automatiksymbole (siehe auch Kapitel 6 auf Seite 23) und Funksymbole:

Automatik-Symbole	Anzeige Funksymbol	Blockierung
Sonne ☀️ weiß	Funksymbol grün 🟢	letzte Fahrursache, keine Blockierung
Dämmerung 🌅 weiß	Funksymbol grün 🟢	letzte Fahrursache, keine Blockierung
Wind 🌬️ weiß	Funksymbol grün 🟢	letzte Fahrursache, keine Blockierung
Niederschlag 🌧️ weiß	Funksymbol grün 🟢	letzte Fahrursache, keine Blockierung
–	Funksymbol rot 🟠	Der Sender hat keine Antwort vom Empfänger erhalten.
<b>Alarme:</b>		
Wind 🌬️ weiß	Funksymbol grün 🟢	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Kanal kann nicht bedient werden, weil ein Windalarm ansteht.</li> <li>Die angeschlossene Wetterstation / der Sensor sendet keine Signale. Zur Sicherheit sind die Fahrten des Sonnenschutzproduktes blockiert bis die Fehlerursache behoben ist (sogenannter "Heartbeat").</li> </ul>
Niederschlag 🌧️ weiß	Funksymbol grün 🟢	Der Kanal kann nicht bedient werden, weil ein Niederschlags- oder Eisalarm ansteht.

Es können auch mehrere Automatiksymbole in Kombination auftreten, wenn die Sonnenschutzprodukte im gleichen Kanal hinterlegt sind.

### Beispiel

An der Markise der Westseite steht ein Windalarm an, die Markise ist eingefahren, das WMS WebControl zeigt ein weißes Windsymbol und ein grünes Funksymbol, die manuelle Bedienung ist blockiert. Die Markise der Ostseite ist wegen der Sonnenautomatik ausgefahren, zusätzlich zu obigen Symbolen wird "Sonne ☀️" angezeigt. Ansicht: 🟢 🌬️ ☀️.

## 6 Automatikfunktionen

Auf der Oberfläche Ihres WMS WebControl befinden sich weitere Menüpunkte:

"Einstellungen" zeigt Ihnen den Status (Ein / Aus) der Automatikfunktionen des ausgewählten Kanals (nur der Komfortautomatiken, Sicherheitsautomatiken sind hiervon nicht betroffen).

Die grüne Taste "☉" "Ein" schaltet die Komfortautomatiken (Sonnenschutzautomatik und Dämmerungsautomatik) für alle angelegten Kanäle, die mit dem WMS WebControl verknüpft sind ein. Über die Slider können die Werte für Sonne und Abenddämmerung geändert werden.

**HINWEIS** Sobald Sie das WMS WebControl oder eine WMS Zentrale als Systemzeitgeber nutzen, ist die Funktion Morgendämmerung werksseitig immer eingeschaltet und kann über das WMS WebControl nicht verändert oder deaktiviert werden!  
Hiermit wird vermieden, dass der Sonnenschutz oder die Rollläden, beispielsweise im Sommer, helligkeitsabhängig zu früh hochfahren. Dadurch bleibt das Öffnen immer bei einer festgelegten Uhrzeit.  
Die Abenddämmerung kann weiterhin wunschgemäß über die Slider verstellt werden.

**HINWEIS** Falls Sie eine Veränderung der Morgendämmerung wünschen empfiehlt sich eine Parametrierung über eine WMS Zentrale oder über die WMS studio Software, da diese über WMS WebControl oder WMS Handsender nicht realisiert werden kann.

Wie bereits zuvor beschrieben zeigt auch hier ein weißes Funksymbol oben links im Bild die Übertragung an. Wechselt die Farbe auf grün, war die Aktion erfolgreich, andernfalls leuchtet das Funksymbol kurz rot auf.

Entsprechend schaltet die rote Taste "☉" "Aus" die Komfortautomatiken für alle angelegten Kanäle aus. Die Slider sind dann ausgegraut und können nicht mehr bewegt werden.

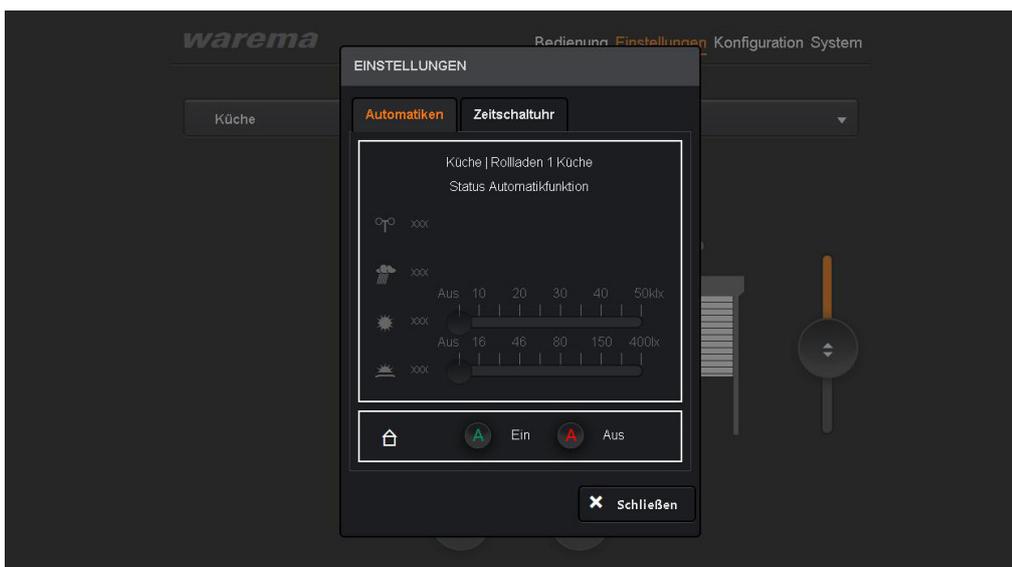


Abb. 16 Die grüne bzw. rote Taste "☉" schaltet die Komfortautomatiken ein bzw. aus.

## 6.1 Funktion einer Automatikfunktion am Beispiel der Sonnenautomatik

Die Sonnenautomatik ist eine der bedeutendsten Automatikfunktionen, denn der wichtigste Steuerungsmodus für Sonnenschutzprodukte ist die Steuerung in Abhängigkeit von der Helligkeit. Zur Erfassung der Helligkeit werden Wetterstationen oder Photosensoren eingesetzt. Ein eingestellter Grenzwert "Sonne" gibt an, ab welcher Helligkeit das Sonnenschutzprodukt tiefgefahren werden soll. Überschreitet der Messwert PHOTO den eingestellten Grenzwert "Sonne", wird ein Fahrbefehl ausgelöst, die Sonnenschutzprodukte werden tiefgefahren.

Damit ein Sonnenschutzprodukt nicht bei jeder Helligkeitsänderung sofort hoch- bzw. tiefgefahren wird (z. B. wenn die Sonne vorübergehend von einer Wolke verdeckt wird), kann dem Grenzwert "WOLKE" eine Verzögerungszeit zugeordnet werden. Dies beruhigt das Fahrverhalten des Sonnenschutzes und erhöht so den Komfort. Unterschreitet der Messwert PHOTO den eingestellten "Grenzwert Wolke", wird das Sonnenschutzprodukt wieder hochgefahren.

### 6.1.6.1 Die Sonnenautomatik richtig nutzen

Im Folgenden wird näher auf die Auswirkungen der Einstellwerte für die oben beschriebene Sonnenautomatik eingegangen. Nachfolgende Grafik stellt anhand eines Beispiels schematisch dar, wie sich die Außenhelligkeit im Lauf eines bestimmten Zeitraums ändern kann:

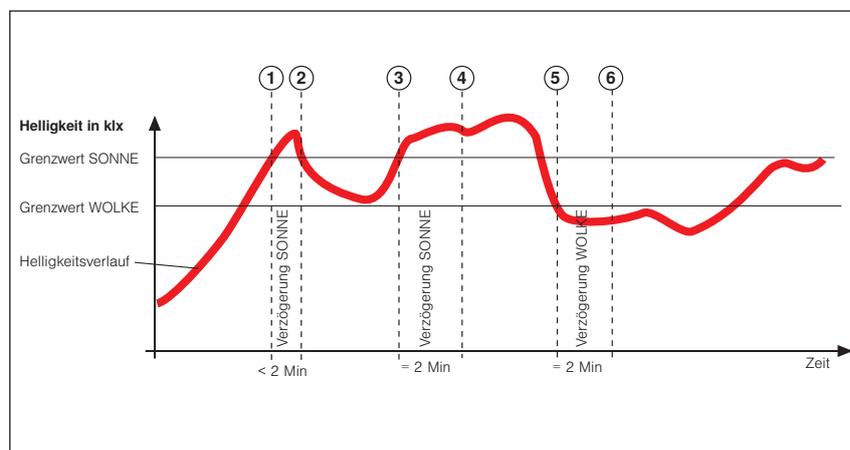


Abb. 17 Helligkeitsverlauf und Fahrverhalten

Die fette dunkle Kurve stellt den Helligkeitsverlauf dar, die drei waagerechten Linien sind die von Ihnen eingestellten Grenzwerte zum Hoch- bzw. Tieffahren des Sonnenschutzprodukts. Die senkrechten, gestrichelten Linien markieren die Ein- bzw. die Ausschaltverzögerungszeiten. Angenommen, Sie haben für diese Verzögerungszeiten 2 Minuten eingestellt, dann ergibt sich folgende Reaktion des Sonnenschutzes:

Die Außenhelligkeit nimmt zu, bis der Punkt ① der Kurve erreicht wird, dort wird der Grenzwert "SONNE" erreicht. Die Verzögerung "SONNE" beginnt jetzt zu laufen, Ihr Sonnenschutzprodukt wird aber noch nicht tiefgefahren. Am Punkt ② der Kurve wird der Grenzwert "SONNE" wieder unterschritten bevor die Verzögerungszeit "SONNE" abgelaufen ist. Ihr Sonnenschutzprodukt ist oben geblieben.

Später nimmt die Helligkeit wieder zu und überschreitet an Punkt ③ erneut den Grenzwert "SONNE". Die Verzögerung "SONNE" beginnt wieder zu laufen, Ihr Sonnenschutzprodukt wird aber noch nicht tiefgefahren. Am Punkt ④ ist die Verzögerungszeit "SONNE" jedoch abgelaufen und der Grenzwert immer noch überschritten - jetzt fährt das Sonnenschutzprodukt tief.

Jetzt schiebt sich eine Wolke vor die Sonne, und allmählich wird es in Ihren Räumen zu dunkel, der Grenzwert "WOLKE" wird an Punkt ⑤ unterschritten. Es passiert zunächst nichts, weil jetzt zuerst die Verzögerung "WOLKE" gestartet wird - das Sonnenschutzprodukt fährt daher noch nicht hoch. Am Punkt ⑥ ist schließlich die Verzögerung "HOCH" abgelaufen und der Grenzwert "HOCH" immer noch unterschritten, jetzt fährt das Sonnenschutzprodukt wieder hoch.

Die richtige Einstellung der Verzögerungszeiten bewirkt also eine komfortable Steuerung des Sonnenschutzes. Sie trägt dazu bei, das Reaktionsverhalten der Steuerung zu "beruhigen". Dies hat zur Folge, dass das Sonnenschutzprodukt nicht bei jeder Änderung der Außenhelligkeit sofort gefahren wird.

**HINWEIS** Aus der Grafik ist ebenfalls ersichtlich, dass der Grenzwert "SONNE" immer über dem Grenzwert "WOLKE" eingestellt werden muss - sonst funktioniert die Sonnenautomatik nicht.

**HINWEIS** Wird der Grenzwert "SONNE" über das WMS WebControl (oder auch über den WMS Handsender) verstellt, ändert sich automatisch immer auch der Grenzwert "WOLKE". Dieser beträgt immer 60% vom Grenzwert "SONNE".

## 7 Zeitschaltuhr

Die Zeitschaltuhr bietet Ihnen die Möglichkeit bis zu vier verschiedene Schaltzeitpunkte pro Tag (Schaltzeitpunkte 1 und 2 und / oder Schaltzeitpunkte 3 und 4) festzulegen, die Ihrem persönlichen Komfort entsprechen.

Sie haben für jeden Kanal jeweils die Wahl zwischen einem

- ▶ Wochenprogramm (Mo-So),
- ▶ Programm Werktagen (Mo-Fr),
- ▶ Programm Wochenende (Sa-So), oder
- ▶ Einzeltagen (Mo, Di, ... So).

**HINWEIS** Wenn Sie Sammelwerte (Mo-So oder Mo-Fr und Sa-So) eingeben, werden diese komplett für den ausgewählten Zeitraum übernommen. Sie haben jedoch die Möglichkeit anschließend einen einzelnen Wochentag auszuwählen und diesen separat zu ändern (z.B. sollen der Rollläden jeden Morgen um 7.00 Uhr hochfahren, am Freitag jedoch erst um 8.00 Uhr). Diese Änderung beeinflusst nur den ausgewählten Tag, nicht jedoch die übrigen Einstellungen.

- Entscheiden Sie im Menü "Bedienen", für welche Funktion (Sonnenschutz / Licht) Sie im Menü Einstellungen die Schaltzeitpunkte festlegen. Der hier als Beispiel gewählte Kanal ist: Küche, Rollläden 1 Küche
- Wechseln Sie in das Menü "Einstellungen".
- ▶ Das gewählte Produkt wird angezeigt.
- Schalten Sie die Automaten mit der grünen Taste "Ⓜ" ein.
- Wechseln Sie nun in den Menüpunkt "Zeitschaltuhr".



Abb. 18 Die Zeitschaltuhr mit den verschiedenen Eingabemöglichkeiten für Schaltzeitpunkte und die Aktivierung der Sonnenautomatik.

- Schalten Sie die Zeitschaltuhr über die Taste EIN/AUS oben rechts "Ein".
- Wählen Sie der Reihe nach die Schaltzeitpunkte, die sie belegen möchten und geben Sie mit Hilfe der Pfeiltasten die gewünschten Uhrzeiten ein. Alternativ können Sie die Uhrzeit auch per Mausklick editieren und über die Ziffern Ihrer Tastatur eingeben.
- Geben Sie über die Slider rechts die Positionen ein, die der Sonnenschutz zu einer bestimmten Uhrzeit haben soll.  
Wenn Sie eine Position < 0% eingeben, so bedeutet dies, dass die Position unverändert bleibt, es erscheint der Hinweis: "nicht aktiv".

- ▶ Sie haben dadurch lediglich die Freigabe für die Automatikern aktiviert jedoch keinen Fahrbefehl gegeben.
- Wenn Sie den eingegebenen Wert löschen möchten oder die Uhrzeit komplett weglassen wollen drücken Sie die Taste "AUS".
- Aktivieren Sie in diesem Fall die Sonnenautomatik, indem Sie "Ein" mit einem Häkchen versehen, damit der Rollladen automatisch (helligkeitsabhängig über die Komfortautomatiken, siehe Kap. 6 auf Seite 23) hoch bzw. tief fährt.

**HINWEIS** Wenn Sie in einem Programm Werte ändern und in ein anderes Programm wechseln (z.B. von der Eingabe Mo-So auf einen einzelnen Tag), werden Sie darauf hingewiesen, dass die Werte in den Wochentagen unterschiedlich sind und gefragt, ob die Werten übernommen werden sollen. Sie können die Werte übernehmen oder den Vorgang abbrechen. Wenn Sie mit übernehmen bestätigen, sind die Werte gesichert, aber noch nicht gesendet. Sind Sie sich Ihrer Eingabe sicher können Sie auch sofort auf den Button "Änderungen senden" klicken, die Werte werden dann übernommen und auch sofort gesendet.

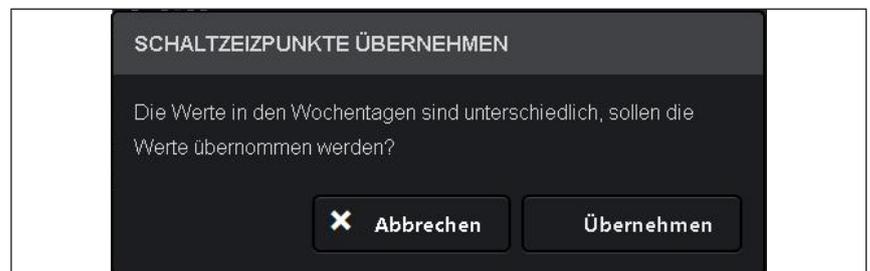


Abb. 19 Hinweisfenster Schaltzeitpunkte mit unterschiedlichen Werten.

Vor dem Verlassen der Zeitschaltuhr erfolgt nochmals eine Abfrage, ob Sie die Änderungen senden, nicht senden oder abbrechen möchten.

Sie können die Zeitschaltuhr auch komplett deaktivieren indem Sie die Taste oben rechts AUS schalten, dann wirken die Komfortautomatiken.



Abb. 20 Eine Zeitschaltuhr mit festgelegten Fahrzeiten für das Wochenende.

Zusammenfassend hier nochmal eine Übersicht der verschiedenen Schaltbefehle für die Automaten und die Zeitschaltuhr:

**Automatik Slider Ein (Stellung zwischen Aus und x klx / lx):**

Regelt die Sonnenautomatik für einen bestimmten Kanal, z.B. den Rollladen 1 in der Küche.

**Automatik Slider Aus:**

Schaltet die Sonnenautomatik für einen bestimmten Kanal komplett aus. Auch das Einschalten der grünen Taste für die Automatikfunktionen allgemein "☉" kann die Sonnenautomatik für diesen Kanal dann NICHT aktivieren (im oben genannten Beispiel bleibt der Rollladen 1 in der Küche also auch dann offen, wenn die Sonne hereinscheint und die Sonnenautomatik über die Automatik taste "☉" grün Ein aktiviert ist).

**Automatik taste "☉" grün Ein:**

Aktiviert die Komfortautomaten (Sonnenautomatik und Dämmerungsautomatik) für das gesamte Projekt (mit Ausnahme der durch die Slider deaktivierten Kanäle, siehe oben) sowie die Zeitschaltuhr.

**Automatik taste "☉" rot Aus:**

Deaktiviert die Komfortautomaten (Sonnenautomatik und Dämmerungsautomatik) für das gesamte Projekt (mit Ausnahme der durch die Slider aktivierten Kanäle, siehe oben) sowie die Zeitschaltuhr.

**Zeitschaltuhr Ein:**

Hier können sie die Zeitschaltuhr einschalten und wie beschrieben vier verschiedene Schaltzeitpunkte pro Tag vergeben.

**Zeitschaltuhr Aus:**

Deaktiviert die Zeitschaltuhr komplett, die Kanäle werden automatikabhängig bedient.

**Zeitschaltuhr Status Sonnenautomatik (bei eingeschalteter Zeitschaltuhr):**

Über die hier wählbare Funktion für die Sonnenautomatik EIN\* (Ein  Aus ) , AUS\* (Ein  Aus ) , UNVERÄNDERT\* (Ein  Aus ) können Sie den Status der Sonnenautomatik zu den von Ihnen gewählten Schaltzeiten freigeben oder sperren. Bleibt der Status unverändert, also (Ein  Aus ) , bezieht sich die Fahrbewegung (das Schalten) auf die zuletzt durchgeführte Aktion (d.h. der Rollladen fährt komplett tief, obwohl er beim aktuellen Zeitschalt punkt 1, 7:00 Uhr nur auf 10% tief steht).

\*Falls Sie bereits mit der WMS Zentrale und der WMS studio Software Projekte parametrisiert haben: die Formulierungen "Ein" / "Aus" / "Unverändert" im WMS WebControl sind gleichbedeutend mit den in der WMS Zentrale und der WMS studio Software verwendeten Begriffen "freigeben", "sperren" und "unverändert".

**HINWEIS**

Wann immer eine der wählbaren Tasten eine Automatik ausschaltet, ist die Automatikfunktion komplett deaktiviert.

Eine Übersicht finden Sie auch in der Tabelle im Anhang (siehe Kap. 15 auf Seite 39).

## 8 Szenen anlegen

Das WMS WebControl ermöglicht es Ihnen komfortabel häufig wiederkehrende Raumsituationen in "Szenen" abzuspeichern.

- Gehen Sie auf das Menü "Konfiguration" und wählen Sie den Raum (in diesem Beispiel Küche) aus, für den Sie eine Szene abspeichern möchten.

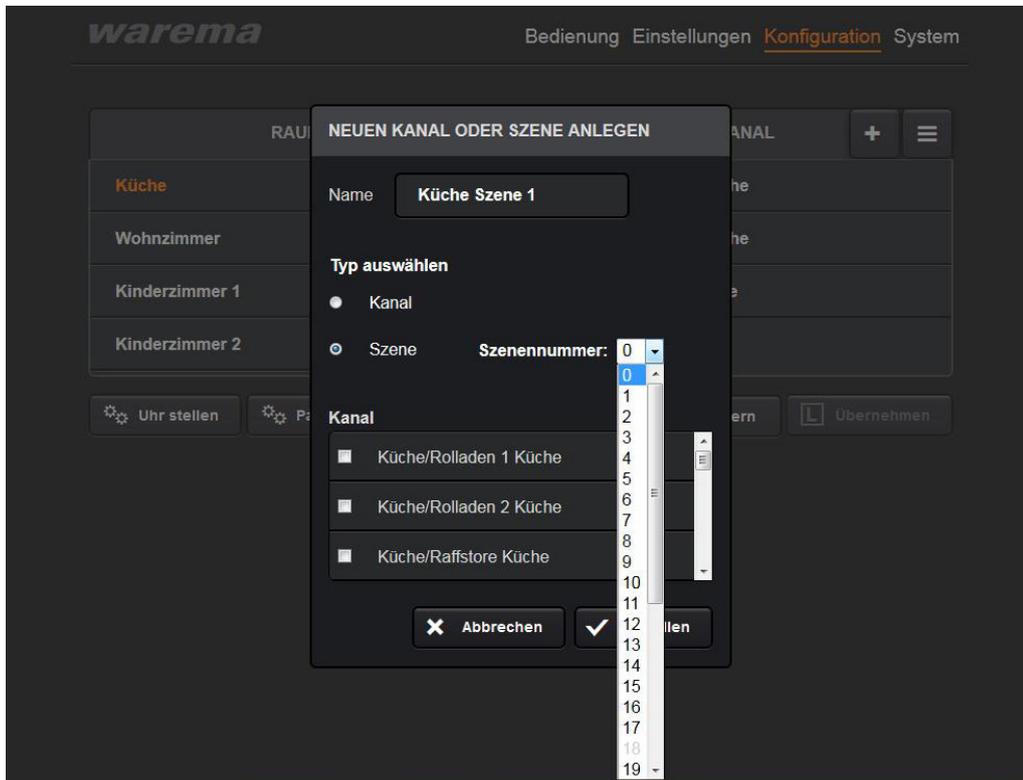


Abb. 21 Erstellen einer Szene

- Klicken Sie rechts auf das **+** bei Kanal. Im Pop-up-Fenster können Sie "Szene" auswählen.
- Haken Sie die Kanäle an, die Sie zu einer Szene zusammenfassen möchten.
- Übernehmen Sie Ihre Auswahl mit dem Button "Erstellen".

**HINWEIS** Verwenden Sie nie die gleiche Szenennummer bei verschiedenen Sendern (z.B. WMS Handsender und WMS WebControl) in Verbindung mit den gleichen Zwischensteckern (Sie würden die erste Szene überschreiben).

**TIPP** Falls Sie bereits in einem anderen Projekt Szenen angelegt haben, beginnen Sie hier mit der Nummerierung der Szenen von hinten, also mit Nummer 31 rückwärts, um Überschneidungen zu vermeiden.

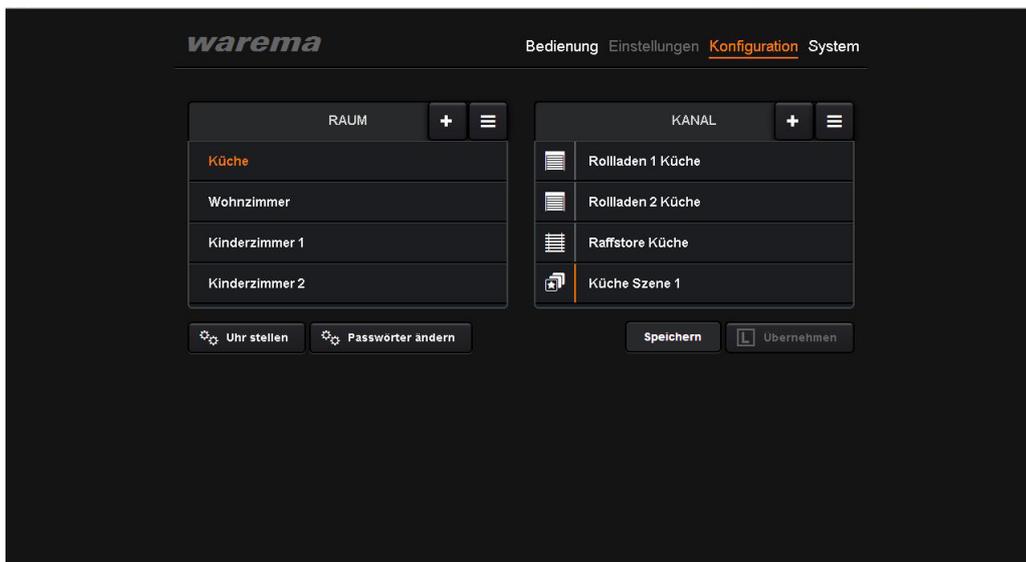


Abb. 22 Die erstellte Szene wird mit einem orangefarbenen Strich gekennzeichnet

- Wechseln Sie nun in das Menü "Bedienung".
- ▶ Die neu erstellte Szene (Küche Szene 1) wird im Menü angezeigt.
- Klicken Sie links auf den Raum (Küche) für den Sie die Szene angelegt haben und markieren Sie rechts die Szene (Küche Szene 1).

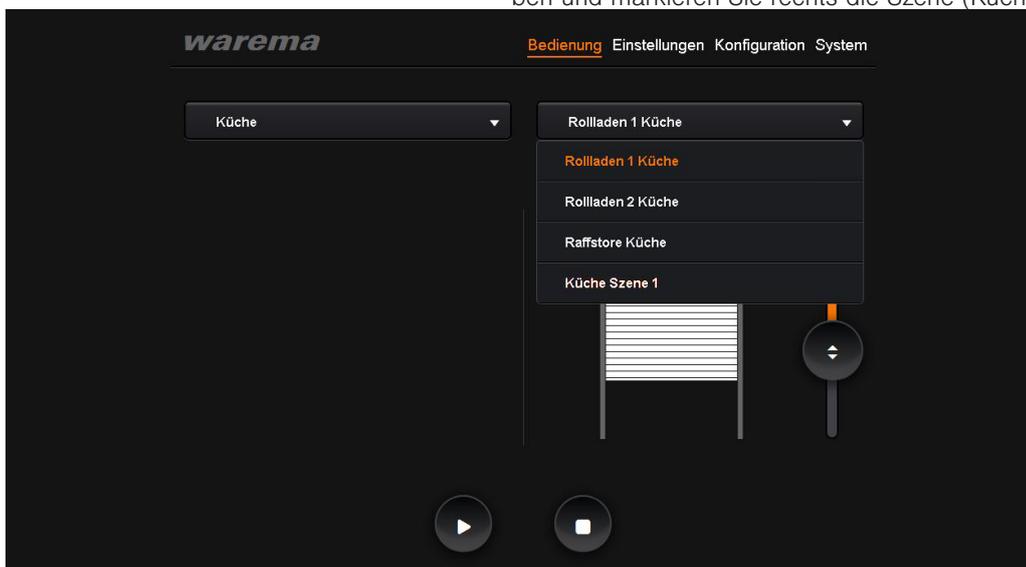


Abb. 23 Die neue erstellte Szene wird im Menü "Bedienung" angezeigt.

- ▶ Es erscheint das Symbol , die Szene wurde erfolgreich erstellt.

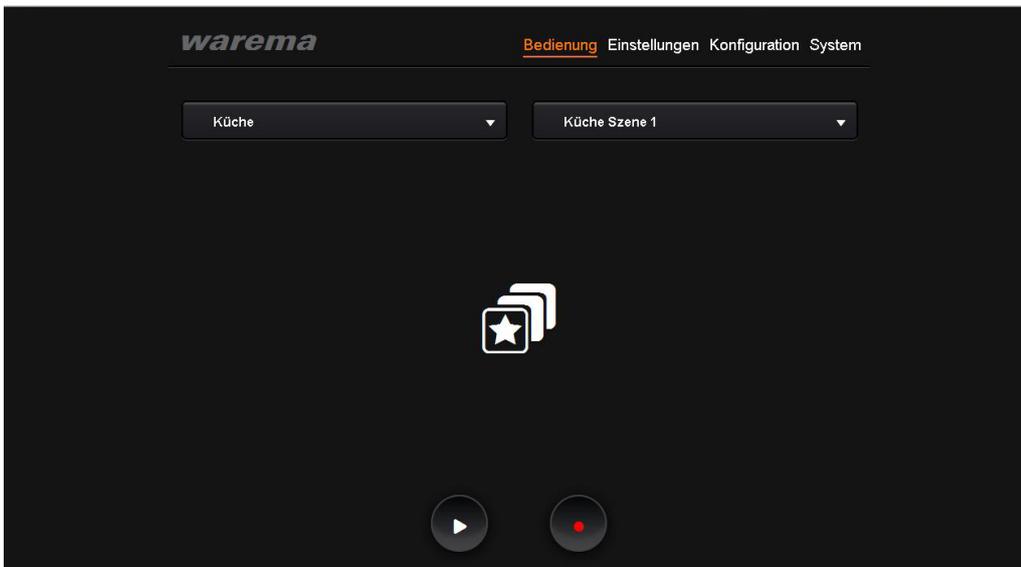


Abb. 24 Menü "Bedienung" nach erfolgreich angelegter Szene

**HINWEIS** Bevor Sie nun Ihre Kanäle über die Szene bedienen, also beispielsweise durch klicken auf "▶" für "play" in eine andere Position fahren können, müssen Sie Ihrem System erst beibringen, wie es auf die Szene reagieren soll.

- Fahren Sie die in der Szene angelegten Kanäle mittels Ihres Bediengeräts (z.B. Handsender) in die gewünschte Position und/oder schalten Sie das Licht ein/aus.
- Drücken Sie dann auf die Taste "●" "Record".
- ▶ Die eingestellte Position ist nun gelernt.  
Über "▶" werden alle für diese Szene gelernten Positionen angefahren.  
Wie immer erscheint während der Übertragung das weiße Funksymbol. Nach erfolgreicher Übertragung wechselt die Farbe auf grün.

## 9 System

Die Menüleiste Ihres WMS WebControl zeigt einen weiteren großen Menüpunkt. Klicken Sie auf den Button "System", um Statusinformationen über Ihr System zu erhalten.

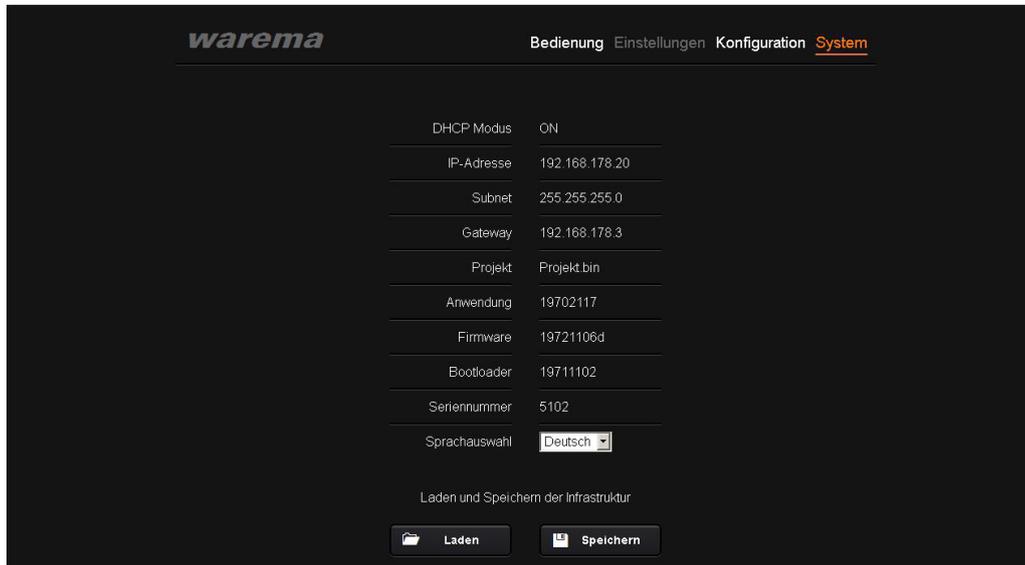


Abb. 25 Statusinformationen des Menüpunkts "System".

### 9.1 SD-Speicherkarte

Mit einer handelsüblichen SD-Speicherkarte können Sie in diesem Menü über:

- ▶ den Button "Laden" Ihre mit der WMS studio Software erstellten Projekte laden,
- ▶ den Button "Speichern" die von Ihnen angelegten Projekte bequem als Sicherheitskopie auf einer SD-Speicherkarte ablegen.

**HINWEIS** Auf der SD-Speicherkarte darf jeweils nur eine Projektdatei mit dem immer gleichen Projektnamen (Projekt.bin) abgelegt werden, d.h. Sie haben immer den letzten Projektstand gespeichert.

**HINWEIS** Die verwendete SD-Speicherkarte muss das Format FAT32 haben.

#### 9.1.1 Firmware Update laden

**HINWEIS** Stellen Sie sicher, dass Sie **VOR** dem Laden eines neuen Firmware Updates Ihr aktuelles Projekt von der SD-Karte an einem anderen Ort, z. B. auf dem PC, gesichert haben.

**HINWEIS** Prüfen Sie **VOR** dem Laden eines neuen Firmware Updates die aktuelle Firmware-Version ihres WMS WebControl, indem Sie im Menü "System" die Version mit der verfügbaren Version im Downloadbereich der Website vergleichen.

- Sichern Sie das aktuelle Firmware-Update von der Website auf Ihre SD-Karte. Schalten Sie das WebControl spannungsfrei und stecken Sie die SD-Karte hinein.



Abb. 26 Taster zum Laden der Firmware

- Halten Sie die Taste "Firmware laden" mit einem spitzen Gegenstand (Kugelschreiber) gedrückt und legen Sie die Spannung wieder an das Gerät.
- Halten Sie die Taste ununterbrochen gedrückt, bis die Status-LED rot / grün im Wechsel blinkt.
- ▶ Sobald die Status LED dauerhaft grün leuchtet wurde das Update erfolgreich durchgeführt.  
Die zuvor gesicherte Projektdatei wurde von der SD-Karte neu in das WMS WebControl geladen.

**HINWEIS** Falls die Status LED grün blinkt, wurde das Projekt vorher nicht auf die SD-Karte gespeichert und im WMS WebControl gelöscht. Das Gerät befindet sich wieder im Werkzustand.

## 9.2 Gerät auf Werkseinstellung zurücksetzen

- Schalten Sie das Gerät spannungsfrei.
- Halten Sie den Taster "Gerät auf Werkseinstellung zurücksetzen" gedrückt und schalten Sie die Spannung wieder ein.
- ▶ Die Status-LED blinkt langsam rot.
- ▶ Nach ca. 10 s blinkt die Status-LED schnell rot.

Nun können Sie den Taster loslassen und das Gerät ist auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

**HINWEIS** Wenn Sie das Gerät auf die Werkseinstellung zurücksetzen, werden alle Daten gelöscht und das WMS WebControl wird aus dem Netzwerk gelöscht.

## 10 DHCP deaktiviert

Wenn der Router so konfiguriert ist, dass keine automatische Vergabe der IP-Adressen erfolgt (DHCP = OFF), müssen Sie dem WMS WebControl seine IP-Adresse mitteilen.

### Vorgehensweise:

1. Erstellen Sie eine Textdatei mit dem Namen „ip\_info“ und der Endung ".txt"
2. Legen Sie die Datei wie folgt an: Beispiel (Dateiinhalt ist eingerahmt)

Dateiinhalt	Definition
<b>OFF</b>	◀ DHCP Modus
<b>I192.168.1.1</b>	◀ IP Adresse
<b>S255.255.255.0</b>	◀ Subnet Maske
<b>G192.168.1.5</b>	◀ Standard Gateway
<b>D192.168.1.5</b>	◀ DNS Server

**HINWEIS** Achten Sie darauf, dass Sie die IP-Adresse innerhalb der Subnet Maske des Routers vergeben.

3. Speichern Sie diese Datei auf eine SD-Karte.
4. Stecken Sie die SD-Karte vor dem Anschluss des USB-Kabels in den SD-Slot des WMS WebControl.
5. Stecken Sie das Netzteil ein.
6. Die Kommunikation mit dem Router ist nun sichergestellt und Sie können mit der Inbetriebnahme bei Kap. 4.3 fortfahren.

**HINWEIS** Wenn Sie DHCP wieder aktivieren möchten, muss in der Datei in der ersten Zeile (DHCP Modus) „ON“ stehen.

Legen Sie die Datei an, wie nachfolgend beschrieben:

### Vorgehensweise:

1. Erstellen Sie eine Textdatei mit dem Namen „ip\_info“ und der Endung ".txt"
2. Legen Sie die Datei wie folgt an: Beispiel (Dateiinhalt ist eingerahmt)

Dateiinhalt	Definition
<b>ON</b>	◀ DHCP Modus

3. Speichern Sie diese Datei auf eine SD-Karte.
4. Stecken Sie die SD-Karte vor dem Anschluss des USB-Kabels in den SD-Slot des WMS WebControl.
5. Stecken Sie das Netzteil ein.
6. WMS WebControl bekommt von Ihrem Router automatisch eine IP-Adresse ("DHCP" muss aktiviert sein).

## 11 Externer Zugriff auf das WMS WebControl via Internet

### 11.1 Was ist VPN?

Grundsätzlich ist die Bedienung der WMS-Geräte nur innerhalb des Heimnetzwerkes möglich. Ein Zugriff über das Internet wird vom WMS WebControl selbst nicht unterstützt. Der Zugriff ist jedoch über entsprechende Router per VPN (z.B. Fritz!Box von AVM: [www.avm.de](http://www.avm.de)) möglich.

Der VPN-Zugang (VPN = Virtual Private Network) berechtigt das mobile Endgerät aus dem Internet auf das lokale Netzwerk zuzugreifen.

#### Vorteile von VPN:

- ▶ Nur berechtigte Nutzer haben Zugriff auf das lokale Netzwerk.
- ▶ Alle Daten sind verschlüsselt.
- ▶ Die Daten werden bei der Übertragung nicht verändert, aufgezeichnet oder umgeleitet.

#### Voraussetzungen, um eine VPN-Verbindung einzurichten:

- ▶ Internetverbindung.
- ▶ Das mobile Endgerät und der Router sind für eine VPN-Verbindung vorbereitet (d.h. VPN-Client ist installiert).



#### **VORSICHT**

**Gefahr von Sachschäden durch unbefugte Zugriffe auf die Installation.**

- ▶ **Verwenden Sie für diese Verbindung ausschließlich einen VPN-Zugang mit einer sicheren Verschlüsselung für sämtliche Datenpakete.**
- ▶ **Die notwendige Hardware (VPN-Router) und die Angebote der Mobilfunk-Dienstleister unterscheiden sich je nach Land oder Region stark in den Einstellungen und den technischen Möglichkeiten.**

**Lassen Sie sich den VPN-Zugang immer von einem spezialisierten VPN-Dienstleister aufbauen und in Betrieb nehmen.**  
**WAREMA ist nicht haftbar für Leistungsprobleme und Inkompatibilitäten, die durch Anwendungen, Dienstleistungen oder Geräte von Drittanbietern verursacht werden.**  
**WAREMA übernimmt keine technische Unterstützung bei der Einrichtung eines VPN-Zugangs.**

## 12 Mit der WAREMA WebControl App verbinden

- Laden Sie sich die WAREMA App mit dem Namen "WebControl" aus dem für Ihr System passenden Store herunter (App Store für Apple, Google play Store für Android) und öffnen Sie diese.
- ▶ Sobald das WMS WebControl gefunden wurde, werden Sie bei erstmaliger Anwendung aufgefordert Ihr Passwort einzugeben. Hierfür erscheint automatisch der Tastatur-Bildschirm. In den Einstellungen können Sie hinterlegen, dass die App bei neuerlicher Anmeldung Ihr zuletzt eingegebenes Passwort an das WebControl sendet.

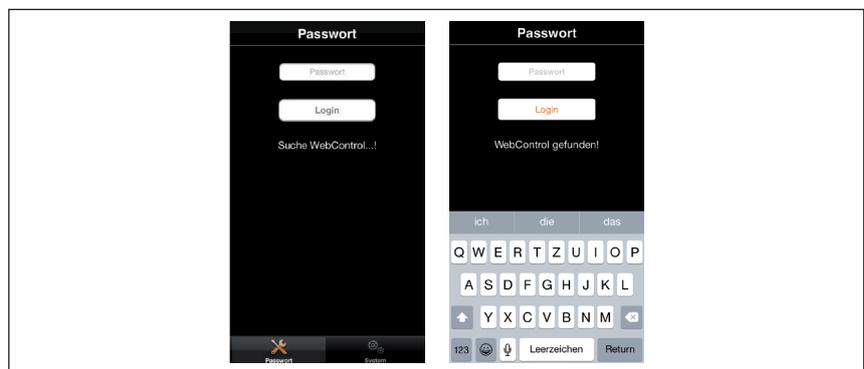


Abb. 27 Startbildschirm App, erstmalige Passwortheingabe

**HINWEIS** Wird das WMS WebControl nicht gefunden, lesen Sie unter Kapitel 14 auf Seite 38 Problembeseitigung nach.

Nach erfolgreicher Passwortheingabe werden die Daten synchronisiert, d.h. das Projekt wird geladen.

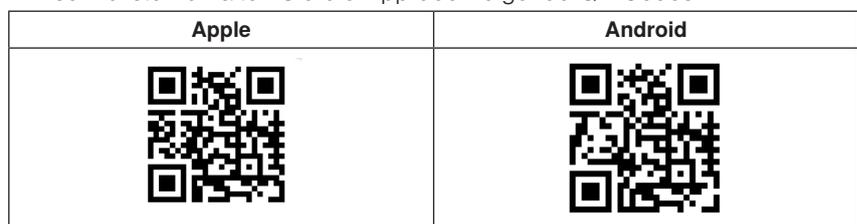
Die App wechselt selbstständig zum Bildschirm "Bedienung". Hier sehen Sie die Räume, Kanäle und Szenen Ihres Projektes.



Abb. 28 Darstellung der Räume und Kanäle in der App

Nun können Sie alle angelegten Kanäle bequem über Ihr Smartphone / Tablet bedienen.

Am schnellsten erhalten Sie die App über folgende QR-Codes:



## 13 Technische Daten

WMS WebControl	min.	typ.	max.	Einheit
<b>Versorgung</b>				
Betriebsspannung		5,0		V DC
Strom		300		mA
<b>HF-Transceiver</b>				
Sendefrequenz	2,40		2,48	GHz
Sendeleistung			10	dBm
Empfangsempfindlichkeit		-101		dBm
Reichweite WMS (ungestörte Umgebung)		30		m
<b>Gehäuse</b>				
WMS WebControl (L×B×H in mm)	100,7 × 73,6 × 26,5			
Schutzart	IP20			
Schutzklasse	III			
<b>Anschluss</b>				
Versorgungsspannung	MicroUSB			
Ethernet	RJ45-Steckverbinder			
<b>Sonstiges</b>				
Prüfnormen	DIN EN 60950-1:2006 + A11:2009 + A1:2010 DIN EN 60950-1:2006/A12:2011 DIN EN 62233:2008 DIN EN 300 328 V1.7.1. DIN EN 301 489-1 V1.9.2 DIN EN 301 489-17 V2.1.1 DIN EN 62479:2010 DIN EN 61000-6-2:2005 DIN EN 61000-6-3:2007 + A1:2011			
Automatische Wirkungsweise	Typ 1			
Softwareklasse	A			
Einsatzort	Saubere Umgebungsbedingungen, trockene Räume (z.B. Wohnräume, Büros)			
Konformität	 einsehbar unter <a href="http://www.warema.de">www.warema.de</a>			
<b>Umgebungsbedingungen</b>				
Betriebstemperatur	0	20	50	°C
Lagertemperatur	0	20	50	°C
Luftfeuchte (nicht kondensierend)	10	40	85	%F <sub>rel</sub>
<b>Artikelnummern</b>				
WMS WebControl schwarz	2003 877			
WAREMA Renkhoff SE Hans-Wilhelm-Renkhoff Straße 2 97828 Marktheidenfeld				

## 14 Problembehebung

Problem	Mögliche Ursache	Behebung
Das WMS WebControl wird über den Browser nicht mehr erkannt.	Es lag ein Stromausfall vor und DHCP steht auf "ON", d.h. im Router ist die automatische Zuweisung einer neuen IP-Adresse erfolgt. Das WMS WebControl ist unter der alten Adresse nicht mehr erreichbar.	Geben Sie die neue IP-Adresse ein (aus der Client Tabelle Ihres Routers, s. Kap. 4.4 auf Seite 12). Wenn Sie möchten, dass dies nicht mehr passiert, stellen Sie DHCP wie in Kap. 10 auf Seite 34 beschrieben auf "OFF".
Das WMS WebControl wird über das genutzte Mobilgerät nicht gefunden, die Status-LED am WMS WebControl blinkt rot.	DHCP steht auf "OFF", d.h. im Router ist keine automatische Zuweisung der IP-Adresse erfolgt.	Überprüfen Sie die Netzverbindung. Falls Sie eine SD-Karte verwenden, überprüfen Sie in den gespeicherten IP-Informationen, ob DHCP auf "ON" oder "OFF" steht. Stellen Sie DHCP gegebenenfalls auf "ON".  Wenn Sie über die iOS-App bedienen, wird die IP-Adresse unter dem Reiter "System" angezeigt. Diese können Sie dann in die Menüleiste des Browsers eingeben (z.B.: http://192.....). <b>TIPP:</b> Speichern Sie diese Adresse im Browser als Favorit ab!
Status-LED leuchtet gar nicht.	Spannungsversorgung des WMS WebControl ist unterbrochen.	Prüfen Sie die Verbindung des Netzsteckers.
Grüne LED an RJ45-Buchse für LAN-Kabel leuchtet nicht.	Es besteht ein Verbindungsproblem zwischen RJ45-Buchse und Router-Anschluss (z.B. Leitungsproblem, Stecker ist nicht richtig eingesteckt.)	Prüfen Sie die Spannungsversorgung am Router, prüfen Sie die Verbindung zwischen Router und RJ45-Buchse.
Sie können keinen weiteren Raum anlegen, es erscheint kein Plus hinter dem Raum.	Die Kapazität ist ausgeschöpft, sie haben bereits 20 Räume angelegt (siehe HINWEIS auf Seite 19).	Löschen Sie überflüssige Räume um neue anlegen zu können.
Sie können das WebControl nicht in ihr bestehendes WMS Netz integrieren. D.h. Sie können Produkte anlegen, diese können jedoch nicht mit "L Übernehmen" (siehe Kap. 4.5.6 auf Seite 19) übernommen werden. Es folgt die Fehlermeldung "Es wurde kein Kanal zugewiesen".	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Das WebControl war bereits in einem (anderen) WMS Netz angemeldet.</li> <li>▶ Der WMS Handsender / die WMS Zentrale hat keine direkte Funkverbindung zum WMS WebControl</li> </ul>	<p>Setzen Sie das Gerät zurück in den Werkszustand (siehe Kapitel 9.2 auf Seite 33) und integrieren Sie es erneut in das Netz.</p> <p>Bringen Sie den WMS Handsender / die WMS Zentrale in Funkreichweite des WMS WebControl.</p>
Das WMS WebControl wird über die App nicht gefunden.	Das iOS-Gerät befindet sich nicht im WLAN-Netz Ihres Routers.	Prüfen Sie vor Öffnen der App, ob Ihr Router eingeschaltet und das WLAN aktiv ist. Falls nicht, wählen Sie sich in das WLAN-Netz ein.
Sie befinden sich in Ihrer WMS WebControl App. Es erscheint die Fehlermeldung "Keine Verbindung zum WebControl!"	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Die WLAN-Verbindung zwischen der App und dem WMS WebControl ist nicht stabil.</li> <li>▶ Die Reichweite des WLAN-Netzwerkes wurde mit mehreren Routern vergrößert und das Endgerät (WMS WebControl) wechselt zwischen den Routern.</li> </ul>	Stellen Sie eine stabile WLAN-Verbindung her.
Die slider im Menü "Einstellungen" lassen sich nicht verschieben und sind ausgegraut.	Die Komfortautomatiken sind deaktiviert.	Aktivieren Sie die Komfortautomatiken über die Taste "@", die Komfortautomatiken sind dann wieder "Ein" und die Slider können verstellt werden.
Das WMS WebControl kann nicht von außen über das Internet bedient werden.	Das WMS WebControl ist nur für die Verwendung im eigenen WLAN-Netz vorgesehen.	WMS WebControl im eigenen WLAN-Netz von zu Hause aus bedienen.
Bei der Verwendung des Internet Explorers wird die Seite nicht richtig dargestellt (Räume und Kanäle werden bsp.weise untereinander dargestellt, nicht nebeneinander).	Der Internet Explorer verwendet die falsche Ansicht (Kompatibilitätsansicht).	Drücken Sie die Taste F12 auf Ihrer Tastatur während Sie sich im Internet Explorer befinden. Stellen Sie dann den Browsermodus auf Internet Explorer 10 um.

## 15 Anhang

In der folgenden Tabelle können Sie die Auswirkungen der eingestellten Automatikfunktionen am Beispiel der Sonnenautomatik sehen.

Komfort-automatik	Automatik-Slider	Automatik "A"	Zeitschaltuhr: Sonnenautomatik Ein (freigeben*)	Zeitschaltuhr: Sonnenautomatik Aus (sperren*)	Zeitschaltuhr: Sonnenautomatik Unverändert	Ergebnis, die Sonnenautomatik ist:
Sonne	>0	Ein	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	EIN
Sonne	>0	Ein	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	AUS
Sonne	>0	Ein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	EIN
Sonne	>0	Aus	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	AUS
Sonne	>0	Aus	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	AUS
Sonne	>0	Aus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	AUS
Sonne	=0	Ein	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	AUS
Sonne	=0	Ein	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	AUS
Sonne	=0	Ein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	AUS
Sonne	=0	Aus	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	AUS
Sonne	=0	Aus	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	AUS
Sonne	=0	Aus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	AUS
Sonne	>0	Ein	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	EIN
Sonne	=0	Ein	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	AUS

\*Falls Sie bereits mit der WMS Zentrale und der WMS studio Software Projekte parametrieren: die Formulierungen "Ein" / "Aus" / "Unverändert" im WMS WebControl sind gleichbedeutend mit den in der WMS Zentrale und der WMS studio Software verwendeten Begriffen "freigeben", "sperren" und "unverändert".

**HINWEIS** Weitere Komfortautomatiken (wie zum Beispiel die Dämmerungsautomatik) werden hier nicht dargestellt, da diese bei der Nutzung des WMS WebControl als Systemzeitgeber werksseitig voreingestellt sind und nicht verändert werden dürfen.



WAREMA Renkhoff SE  
Hans-Wilhelm-Renkhoff-Straße 2  
97828 Marktheidenfeld/Main

<http://www.warema.de>

[info@warema.de](mailto:info@warema.de)